

Immobilienlounge®

DAS MAGAZIN DER WESTDEUTSCHEN IMMOBILIENBÖRSE



Styling-Tipps für Ihr
Wohnzimmer im Grünen



Badezimmer der Zukunft
Seite 18



Die Logik der Wirtschaft
Seite 40





EARLY GR3Y

Wir entwickeln Kommunikation für Marken, Unternehmen und Menschen.



Liebe Leserinnen und Leser,

das Herausgeben einer Zeitschrift ist, wenn man nicht gerade Verleger ist, spannend und hochinteressant! Viele Fragen stehen da im Raum, so etwa: „Was könnte unsere Leser interessieren?“, „Welche Themen sind aktuell?“, „welche Immobilien präsentieren wir?“ oder ganz banal: „Wie viele Seiten kann oder soll die Zeitschrift haben?“. Und wenn dann diese und noch viel mehr Fragen beantwortet sind, dann ist man doch ein wenig stolz. Denn nicht viele Maklerunternehmen stellen so etwas für Ihre Kunden auf die Beine. An dieser Stelle bitten wir Sie um besondere Beachtung der Anzeigen unserer Werbepartner, die das Erscheinen der Immobilienlounge unterstützt haben.

Und so halten Sie nun bereits die dritte Ausgabe der „Immobilienlounge“, dem Magazin der Mitgliedsunternehmen der Westdeutschen Immobilienbörse (WIB24), in den Händen oder blättern „ONLINE“ zwischen hochwertigen Immobilien und interessanten Artikeln hin und her.

Wir freuen uns, wenn Sie Spaß am Lesen der „Immobilienlounge“ haben und vielleicht sogar Ihr neues Zuhause bei uns finden. Und wie wir Ihre Immobilie optimal vermarkten, sagt Ihnen Ihr WIB24-Makler in Ihrer Nähe!

Ihre Immobilienmakler der Westdeutschen Immobilienbörse e.V.



REISELUST

- 08 SÜDAFRIKA
Folge 1: Die Spitze im Süden und Tiere ohne Big Five

TECHNIKLUST

- 12 „HAB VERGESSEN, DEN
TATORT AUFZUNEHMEN ...“
und Guten Sound hätte ich gerne auch im Garten.

WOHNLUST

- 18 Willkommen im Salon d'eau
Auf den Spuren des Badezimmers der Zukunft

GARTENLUST

- 28 DAS PARADIES IM GARTEN
für ein schönes Leben am Wasser - der original Biotop Swimming-Teich
- 32 STILVOLL ABHÄNGEN
Unsere Styling-Tipps für Ihr Wohnzimmer im Grünen



AUTOLUST

- 36 CARAVANING & WOHN-MOBILE
Praktisch und komfortabel – das rollende Feriendomizil

WIRTSCHAFT

- 40 DIE LOGIK DER WIRTSCHAFT
Interview mit Prof. Dr. Arnold Weissman

LEBENSART

- 44 WEISS, GRÜN, VIOLETT
Welche Farben in der Spargelsaison den Ton angeben.
- 48 LAUFEN
Wohltat für Körper & Seele

IMMOBILIEN

- 06 LANDHAUSVILLA. Individuelle Architektur im Sauerland.
07 WUPPERTALER VILLENVIERTEL. Jugendstilvilla mit Englischem Garten!
16 DAVINCI-HAUS. Moderner Baustil trifft Eleganz im Siebengebirge
26 MODERNES WOHNEN. Zweifamilienhaus – Dortmund
30 5-STERNE-WOHNPARADIES. Mit Pool und viel Platz für Ihre Kanzlei.
31 EINZIGARTIGKEIT. Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung.
- 50 IMMOBILIEN BLOCK



LANDHAUSVILLA.

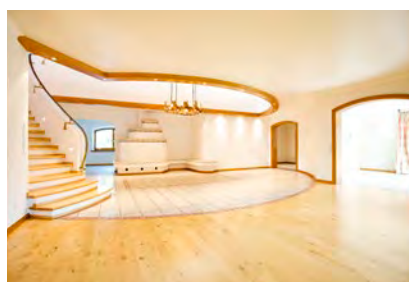
Individuelle Architektur im Sauerland.

SAUERLAND Der Stil des Wohnhauses ist alpenländisch geprägt. Sie betreten das Haus und es erwartet Sie eine ca. 80 m² große Wohn- und Eingangsdiele. Ein Teilbereich der Wohnhalle öffnet sich über mehr als 2 Geschosse über eine Höhe von ca. 8 m. Vom Wohnbereich erschließen sich ein Gästezimmer mit angrenzendem Gästebad sowie ein Wintergarten. Auf der Erdgeschossesebene befinden sich weiterhin ein Fernsehzimmer, Vorratsraum, Wohnküche mit angrenzendem Kühlraum, Gäste-WC und ein Garderobebereich. Im Obergeschoss sind zwei Schlafbereiche eingerichtet, die getrennt



von einander über ein großzügiges Duschbad bzw. über ein ca. 40 m² großes Bad mit Balkon und Sauna verfügen. Ein Hauswirtschaftsraum ergänzt die Fläche. Einen Blickfang bietet die Galerie mit angrenzendem Balkon, die mit ca. 50 m² weitere Aufenthaltsflächen (z. B. für eine Bibliothek) bietet. Die Immobilie besticht durch die hochwertige Ausstattung im Landhausstil und bietet einen guten und gepflegten Gesamteindruck. Eine großzügige Doppelgarage mit Satteldach im identischen Baustil rundet das attraktive Angebot ab.

Objekttyp: Freistehendes
Einfamilienhaus
Wohnfläche: ca. 325 m²
Grundstück: ca. 1.950 m²
Zimmer: 7
Baujahr: 1998
Kaufpreis: 360.000 EUR
Objektnr.: 20043-2510





WUPPERTALER VILLENVIERTEL.

Jugendstilvilla mit Englischem Garten!



Objekttyp:	Einfamilienhaus
Wohnfläche:	ca. 291 m ²
Grundstück:	ca. 684 m ²
Zimmer:	10
Baujahr:	1905
Kaufpreis:	535.000 EUR
Objektnr.:	64311-3880

WUPPERTAL Diese Jugendstilvilla von 1905 liegt in einer begehrten Wohnlage am Stadtrand Wuppertals, unverbaubar am Wald, in ruhiger Nachbarschaft und in landschaftlich schöner Umgebung. Zur Straßenseite präsentiert sich die 3-stöckige Villa mit aufwendiger

Jugendstilstickfassade, original individuellen Jugendstilfenstern, einer massiven Eichenhaustür sowie mit einem großen 2-teiligem Holztor zur Garage. Außen und innen sind ca. 85 % der originalen Jugendstilelemente erhalten und über Jahre aufwendig und liebevoll restauriert

worden, wobei die gesamte Technik, alle Sanitäreinrichtungen und bauliche Teile von Grund auf erneuert wurden. Fazit: Hier genießen Sie Romantik pur in einer liebevoll restaurierten Jugendstilvilla in bevorzugter Wohnlage mit hervorragender Infrastruktur und Verkehrsanbindung.

SÜDAFRIKA

Folge 1: Die Spitze im Süden und
Tiere ohne Big Five

Wenn Südafrika auch ohne die Big Five vor der Kamera zur Nummer eins wird, dann sind Sie ganz im Süden - Willkommen in Cape Town, Weinland und Umgebung



Südafrika – jeder denkt sofort an Safari und an die Big Five. Doch nein, Elefanten, Nashörner, Büffel, Leoparden und Löwen sahen wir nur auf Postkarten und Briefmarken. Unsere Reise galt nicht ihnen. Dieses Mal wurden sie also noch von unserer Kamera verschont, denn den Kruger National Park ließen wir beinahe links liegen. Auszug aus einem (möglichen) Tagebuch ...

Tag 1:

Uns treibt es auf die Spitze „Cape Point“. Angekommen, erinnern die ersten Eindrücke eher an Erzählungen über die Besteigung eines 6.000ers. Hier ist es stürmisch, orkanartige Winde lassen uns kaum atmen. Es sieht aus wie in einer Wolkenfabrik, und so fühlt es sich auch an. Luftmassen werden an den Klippen hinauf zum Leuchtturm getrieben und verwirbeln dort zu weißem Dunst. Eben Wolken, die sich aber aufgrund der ständig wilden Bewegung und unter dem Einfluss der intensiven Sonnenstrahlung auch sogleich wieder auflösen. Ein lautes Heulen des Windes bleibt beängstigend standhaft. Doch die Neugier ist stärker, und so wagen wir schließlich einen Blick über die Klippen am Leuchtturm des südlichsten Punktes von Afrika. Wir stehen 9.575 km von Berlin und nur 6.248 km vom Südpool entfernt, wie ein Wegweiser verrät. Gigantisch der Ausblick hinunter in die tosende Brandung, hinaus auf die Weite des Ozeans und hinüber zum Kap der guten Hoffnung. Unzählige Vögel haben sich an den steilen Felsvorsprüngen eingenistet. Ein gutes Fernglas hilft uns, sie ausfindig zu machen. Aber auch deren Flugtechniken mit dem Fernglas zu beobachten, bringt ein schwindelerregendes Gefühl mit sich. Nur gut, dass wir da den Rat der Einheimischen angenommen haben und uns zuvor einen festen und sicheren Stand verschafft haben.

Nun begeben wir uns auf eine für ungeübte Wanderer völlig ausreichende Streckendistanz von ca. 4-5 km, die wir in gut einer Stunde Fußmarsch über Felsvorsprünge, Holzstege und ungesicherten Abgründen abenteuerlich zurücklegen. Wir durchstreifen die üppige Flora und Fauna und erblicken einen traumhaften weißen Sandstrand, der nur über eine schmale Treppe durch eine Schlucht in etwa 70 Metern Tie-

fe zu erreichen ist. Ein paar Dassis, in etwa vergleichbar mit den Murmeltieren, schauen uns vergnügt zu, wie wir versuchen, für ein Foto mit ihnen wagemutig Felsmassive zu erklimmen. Über uns ist strahlend blauer Himmel, und dank der frischen Brise werden die ca. 30 Grad als kühlend angenehm empfunden. Der letzte Abhang ist genommen. Und da stehen wir nun, wie zahlreiche Touris vor und nach uns, vor dem unverkennbaren und abgenutzten Schild mit der Inschrift: „Cape of Good Hope“. Hier haben wir unseren Wagen geparkt, in den wir ein wenig erschöpft, aber mit einer großen Portion guter Hoffnung die Rückfahrt durch den Nationalpark antreten. Pünktlich am Nachmittag, als wir das Affendasein schon abgeschrieben haben, kreuzt plötzlich eine gesättigte und müde Affenfamilie unseren Heimweg. Wir werden also nicht attackiert, wie einige zu berichten wissen, vielmehr wird für die Kamera noch mal kurz posiert. Wenig später erblicken wir einen Springbock, der hier übrigens als Delikatesse gilt und wahrscheinlich deshalb in Küstennähe nur selten anzutreffen ist. Aber auch Strauße hier eher überschaubar, und so eilt nur ein Pärchen ohne große Fotolaune an uns vorbei.

Tag 2:

Meine ganze Vorfreude gilt der Begegnung mit den Pinguinen. Es ist 7 Uhr in der Früh,



als wir in dem kleinen Fischerdorf Simon's Town am Boulders Beach den Afrikanischen Pinguinen einen Besuch abstatten. Pinguine sind keine Frühaufsteher, dachte ich jedenfalls für einen kurzen Moment. Aber nein, da stehen sie nun, zu Hunderten und ignorieren uns. Einige putzen sich verschlafen, andere schwimmen eine Runde im 14 Grad kalten Atlantik, und ein paar von ihnen sind schon munter mit Liebesspielen beschäftigt. Auch zärtliche Umflügelungen und liebkosender Schnabeleinsatz bleiben uns nicht verborgen. Unglaublich – und wir mit unserer Kamera einfach mittendrin. Kälteunempfindliche können sogar gemeinsam mit den Pinguinen baden. So heiß ist mein Verlangen dann aber doch nicht, so dass ich dieser Versuchung noch mal widerstehen kann.

Infos über B&B

Nach einer ausgiebigen Fotosession ist ein ebenso ausgiebiges Frühstück angesagt. Hier sind ja die Bed&Breakfast-Unterkünfte der Hit. Im Albatross House bereitet man uns ein vitaminreiches und vollwertiges Morgenmahl. Neben reichlich frischem Obst gibt es himmlisch schmeckende, frisch zubereitete Blaubeermuffins, und wer möchte, für den werden vorweg auch noch die Klassiker Ham & Eggs aufgetischt. Übrigens, alle B&B-Fans finden unter Portfolio-collection.com eine Riesenauswahl für kleines Budget bis hin zur Luxury-Ausstattung. Die aktuellen Prospekt-Kataloge kann man sich auch vor Reisebeginn nach Hause schicken lassen. Diese sollten Sie frühzeitig ordern, denn die Post ist nicht so schnell. Ein weiterer Vorteil von B&B besteht darin, dass man schon beim Frühstück mit den Einheimischen ins Plaudern kommt, ein wenig landestypisches Flair aufnimmt und so die ein oder anderen „Geheimtipps“ für den ganz individuellen Urlaub erfahren kann. Überhaupt ist Südafrika für seine vorzügliche Küche bekannt. Diese internationale Vielfalt und die Zubereitungsvariationen zahlreicher Spitzenköche lassen jedes Gourmet-Herz höher schlagen. Eine gute Verträglichkeit kann an dieser Stelle bescheinigt werden. Unschlagbar ist hier zudem das Preisniveau. Man fühlt sich beinahe wie im Schlaraffenland.

Abend Tag 2

Nach einem vorzüglichen Dinner im französischen Restaurant „Bon Appétit“, ei-

nem Insider-Tipp von Leon, unserem ‚Herbergsvater‘, ist ein kleiner Spaziergang im Yacht Club und am Pier angesagt. Leider haben wir die Zeit des „Whale-Watching“ verpasst. Von Juli bis November sind die Southern Right Whale in der Bucht von Simon's Bay mit der Aufzucht ihrer Jungen beschäftigt. Dann ist der verschlafene Ort merklich lebendiger. Zahlreiche Touristen wollen die gigantischen Meeressäuger mit eigenen Augen sehen. Wer bringt schon eine stattliche Länge von 18 Metern und

ein Gewicht von bis zu 54.000 kg auf die Waage? Aber auch ohne Wale ist das Wasser hier nicht unbewohnt. Ein paar Robben zeigen sich im Abendlicht. Sie erinnern an eine Vorführung im Zoo. Doch wahrscheinlich liegt es hier in ihrem Naturell, klatschend und juchzend im Wasser oder auf dem Steg zu posieren.

Tag 3 – Feuer & Flamme

Simon's Town ade. Es ist heiß und windig, da sehen wir am Horizont Rauch auf-





steigen – das verheißt nichts Gutes. Doch die Karte bestätigt die Richtigkeit der eingeschlagenen Route. Eigentlich wollen wir noch ein paar Tiere erspähen und die Landschaft erkunden. Doch dann verdunkelt sich urplötzlich der Himmel. Nichts ahnend folgen wir dem Wagen vor uns um die nächste Kurve. Plötzlich sieht man die Hand vor Augen nicht mehr – „ach du Schreck!“ Eine Umkehr ist ausgeschlossen. Jetzt heißt es „Augen zu und durch“ ohne zu wissen, was da kommt. Der Puls rast, in diesem Moment sind Tiere und Kamera vergessen. Wenige Sekunden später merken wir, wie eine Wasserfontäne auf unser Auto platzt, und ein paar Meter weiter lichten sich die Rauchschwaden, dann sehen wir sie schon – die Feuerwehr. Das ist aber ein Glück! Hier hat das Feuer offensichtlich gerade die Seiten gewechselt

und brennt alles nieder, was sich ihm in den Weg stellt. In sicherer Entfernung vor den Flammen stellen wir den Wagen ab und beobachten das Spektakel. Die Feuerwehr versucht mit einigen Helfern, ein Cottage vor den Flammen zu bewahren. Selbst Helikopter fliegen ununterbrochen Löscheinsätze. Nur ein paar Schritte von uns entfernt taucht der Heli den Wasserlöschkorb in einen kleinen Teich. Unmittelbar über dem Cottage öffnet er das Behältnis, und das Wasser ergießt sich über dem Haus. Wie wir Tage danach erfahren, hat sich dieser Einsatz gelohnt. Wenig später können wir auf unserer Route das Ausmaß der Verwüstung sehen. Eine Feuerschneise hat sich durch Hilltop Road, Scarborough, gebrannt. Es ist ein beklemmendes Gefühl, diese Bilder vor Augen zu haben. Ausgebrannte Häuser, rings um steigt

noch Rauch auf. Kleine Schwelbrände züngeln vor sich hin. In der Luft riecht es verbrannt, und Ruß schwärzt die Haut. Auch das ist Afrika und gehört zum Alltag, wie man uns erzählt. Die Menschen hier gehen damit ganz gelassen um. Wir haben dieses kleine Dorf kaum hinter uns gelassen, da sehen wir schon die Surfer am Strand relaxt über Wellen springen. Deren Autos parken nur wenige Schritte vom Feuer entfernt, das mittlerweile zwar abgeschwächt, aber in Richtung Küste unterwegs ist.

Nächste Folge:
Großstadtmetropole
Kapstadt





iPad



iPhone



Das Multimedia-Center
Mac mini



elgato
Digitaler Fernsehempfang im gesam-
ten Netzwerk
EyeTV Netstream Sat &
EyeTV Sat free



Apple TV



Kabelloser Musikgenuss
überall auf der Welt
BeoLit 12



„HAB VERGESSEN,
DEN TATORT
AUFZUNEHMEN ...“

UND GUTEN SOUND HÄTTE ICH
GERNE AUCH IM GARTEN.



Kabelloses Streaming Ihrer gesamten iTunes-Bibliothek
JBL ON AIR



Kabelloser Musikgenuss im gesamten Haus
BeoPlay A8



Das Heimnetzwerk über die Steckdose
dLAN®



BeoPlay V1



AV-Resiver



Das werden die meisten von uns schon erlebt haben. Man wurde länger aufgehalten wie geplant und der Mord ist bereits geschehen, als man zu spät den Fernseher einschaltet. Mit modernen TV-, HiFi- und Rechnersystemen tun sich heute allerdings Möglichkeiten auf, die einem Hör- und Sehvergnügen an jedem Platz der Welt, vor allem aber in den eigenen vier Wänden ermöglichen.

Möglich macht dies das vernetzte Haus. Nun muss aber keiner zurückschrecken und meinen „das geht bei mir nicht, ich hab ja kein Netzwerk“. Ein kurzer Abriss: Sie haben im Keller oder Wohnzimmer Ihren Internetrouter stehen. Diesen schließen Sie an

einen dLAN[®]-Adapter an, der ein LAN-Netzwerk über das heimische Stromnetz ermöglicht. Sie können nun in beliebig vielen Räumen weiter dLAN[®]-Adapter installieren und somit in jedem Raum einen Netzwerkanschluss schaffen. Die Möglichkeiten dieser Adapter haben wir im Infoklinker zusammengefasst.

Gehen wir mal davon aus, dass Sie auf Ihrem Dach eine Sattelitenanlage montiert haben. An diese Anlage kann ein netzwerkfähigen Sat-Receiver angeschlossen werden, nach Bedarf sogar um einen weiteren Receiver ergänzt werden (Netstream Sat bzw. Sat free von elgato). Hiermit steht Ihnen digitaler Sattelitenempfang im gesam-

ten Haus, durch WLAN auch auf mobilen Endgeräten, zur Verfügung.

Im Wohnzimmer steht unser digitaler AV-Receiver (Ein- und Ausgänge über HDMI sowie

SYMBOLERKLÄRUNG



WLAN



Satellitenempfang



AirPlay



HDMI High Definition Multimedia Interface



Produkt von Bang & Olufsen



Produkt von Apple

Netzwerkanschluss) mit entsprechender Lautsprecheranlage. An diesen Receiver kann ein Apple Rechner (z. B. Mac-Mini) angeschlossen werden, der als Mediacenter fungiert. Auch der AirPlay fähige B&O-Fernseher BeoPlay V1 wird ins Netzwerk eingebunden und via HDMI mit dem Receiver verbunden. Zunächst aber noch mal zurück zum Mediacenter. Auf unserem Mac-Mini installieren wir iTunes sowie EyeTV von elgato. Die Programmierung von Fernsehsendungen nehmen wir bequem über iPhone/iPad und der EyeTV-Software vor, die Aufzeichnungen werden auf unserem MAC abgelegt und können zu jedem Zeitpunkt über das Netzwerk auf den diversen Endgeräten wiedergegeben werden.

Durch entsprechende Konfiguration des Netzwerkroueters haben wir zudem über iPhone/iPad weltweiten Zugriff auf die EyeTV Software und können zu jeder Zeit von unterwegs aus z. B. den Tatort aufnehmen. Fernseher werden durch Apple iTV AirPlay-fähig. Über den iTunes-Store können wir zudem auf das gesamte Musik und Filmangebot von Apple zugreifen sowie die eigene Foto, Musik und Filmsammlung wiedergeben. Auch hier läuft die Bedienung bequem über iPhone/iPad.

Gerade im Bereich Musikwiedergabe bieten Geräte mit AirPlay-Technik riesige Möglichkeiten. Alle Musikstücke auf dem iPhone lassen sich innerhalb des eigenen WLANS über den AV-Receiver, BeoPlay A8, mit BeoLit 12 (auch unterwegs und im Freien über iPhone HotSpot) oder weitere AirPlay-fähige Endgeräte wiedergeben.

Sie sehen, egal ob Musik- oder Fotosammlung sowie Video und TV, moderne Netzwerke und Funktechnik ermöglichen die zentrale Speicherung Ihrer Multimediadaten und die Wiedergabe über zahlreiche Ausgabegeräte. Sie sind in Ihrem handeln orts- und zeitunabhängig. Wir können die komplexe Thematik an dieser Stelle natürlich nur anreißen, zur Darlegung der vielfältigen Möglichkeiten und der Umsetzbarkeit Ihrer persönlichen Anforderungen stehen Ihnen die Fachleute von Bang & Olufsen und dem mStore zur Verfügung.

 **BeoPlay** von **Bang & Olufsen**
Bang & Olufsen, weltweiter führender Anbieter von integrierten Audio- und Videolösungen des Premiumsegments, präsentiert als neue Mar-

ke B&O PLAY. Mit B&O PLAY antwortet das dänische Unternehmen mit einer Produktlinie von Stand-Alone-Produkten auf die Bedürfnisse der heutigen mobilen Gesellschaft. Die Produkte der Serie BeoPlay lassen sich einfach und intuitiv bedienen und sofort integrieren. Mit der neuen preiswerteren Produktlinie reagiert das Unternehmen auf die Ansprüche und Wünsche der mobilen Gesellschaft und bietet die für Bang & Olufsen charakteristischen Qualitätswerte wie eine hervorragende Ton- und Bildqualität, unverwechselbares Design sowie hochwertige Materialien.

BEOLIT 12 – Ein kompaktes Audiosystem im Stil der 60er Jahre, für das Abspielen und Streamen von digitaler Musik über ein Smartphone oder einen MP3-Player. Das tragbare Audiosystem Beolit 12 ist mit einem internen Akku ausgestattet, der bis zu acht Stunden mobilen Musikgenuss bietet.

BeoPlay A8 – Die erfolgreiche Dockingstation für iPhone, iPad und iPod, BeoSound 8, wurde nun mit Apple AirPlay ausgestattet. Das neue Produkt heißt BeoPlay A8. Dank



AirPlay können iPhone und iPad im Handumdrehen mit BeoPlay A8 verbunden werden und bieten herausragenden Klang bei größter Flexibilität. Optisch wie technisch ein High-Light im gesamten Haus.

BeoPlay V1 – Bang & Olufsen hat mit BeoPlay V1 den ersten Fernseher seiner Marke B&O PLAY eingeführt. Mit seinem geradlinigen Design und seiner Bild- und Tonqualität begeistert er ein jüngeres Publikum, das seine Individualität auch Zuhause zum Ausdruck bringen möchte. Dazu gehört auch, dass sich Apple TV2 in BeoPlay V1 integrieren lässt.

B&O Playmaker – Vor wenigen Tagen wurde das neue der Playmaker als zentraler Streaming-Allrounder vorgestellt. Das Gerät ermöglicht das bequeme Streamen von Mu-

sik von sowohl auf AirPlay als auch DLNA (Digital Living Network Alliance) basierenden Geräten und agiert damit Plattformübergreifend. Weitere Infos unter www.bang-olufsen.com oder www.multimedia-fernbach.de

DLan von devolo

dLAN® (direct LAN) oder auch PowerLAN genannt, bezeichnet eine Technik, die das vorhandene hausinterne Stromleitungsnetz zum Aufbau eines Netzwerks zur Datenübertragung nutzt. Durch diese Technik wird keine zusätzliche Verkabelung notwendig. Technisch gesehen handelt es sich beim dLAN® um eine Trägerfrequenzanlage, die über Adapter realisiert wird. Diese werden in eine Steckdose gesteckt und über eine eingebaute Ethernet-Schnittstelle mit einem Endgerät (z.B. einem PC, Drucker oder WLAN Router) verbunden. Über Adapter nach dem weit verbreiteten Homeplug- bzw. Homeplug AV-Standard lassen sich Daten mit maximal 200 Mbit/s mit einer Reichweite von bis zu 200 Metern übertragen. Mit Adaptern nach dem MediaXtream-Standard können bis zu 882 Mbit/s bei bis zu 300 Metern Reichweite erzielt werden. Einer der führenden Hersteller dieser Technik ist die Firma devolo. Das Unternehmen bietet zahlreiche Adapter für unterschiedliche Anforderungen an. Netzwerkübertragungen von 200 Mbit/S bis 500 Mbit/s, eingebaute WLAN Access-Point oder USB-Schnittstellen. Man erhält die wichtigsten Anbindungen an jedem Ort im Haus ... ohne neue Kabel ziehen zu müssen. Weitere Infos unter www.devolo.de



AirPlay von Apple

AirPlay ist eine Schnittstelle zur kabellosen Übertragung von Inhalten von iOS- und Mac OS-Geräten auf AirPlay-fähige Empfängergeräte wie Lautsprecher, AV-Empfänger und Stereosysteme oder Fernseher.

Technisch ist AirPlay ein Streaming-Protokoll, das von Apple entwickelt wurde und von anderen Herstellern für den Einbau in Empfangsgeräte lizenzierbar ist. Durch diese Technik sind problemlos Übertragungen von Mediadaten (Bild, Video, Ton) innerhalb eines Netzwerkes auf beliebige, AirPlay-fähige Endgeräte möglich. Die zentrale Medienbibliothek steht somit bequem im ganzen Haus zur Verfügung. iPhone und iPad sind AirPlay-Fähig und dienen als Quelle, um z. B. iTV mit Multimediadaten zu versorgen oder zu bedienen. Weitere Infos unter www.apple.de oder im mStore.

TIPP: Mit der (kostenpflichtigen) Zusatzsoftware AirServer machen Sie jeden PC oder MAC AirPlay-fähig!

EyeTV von elgato

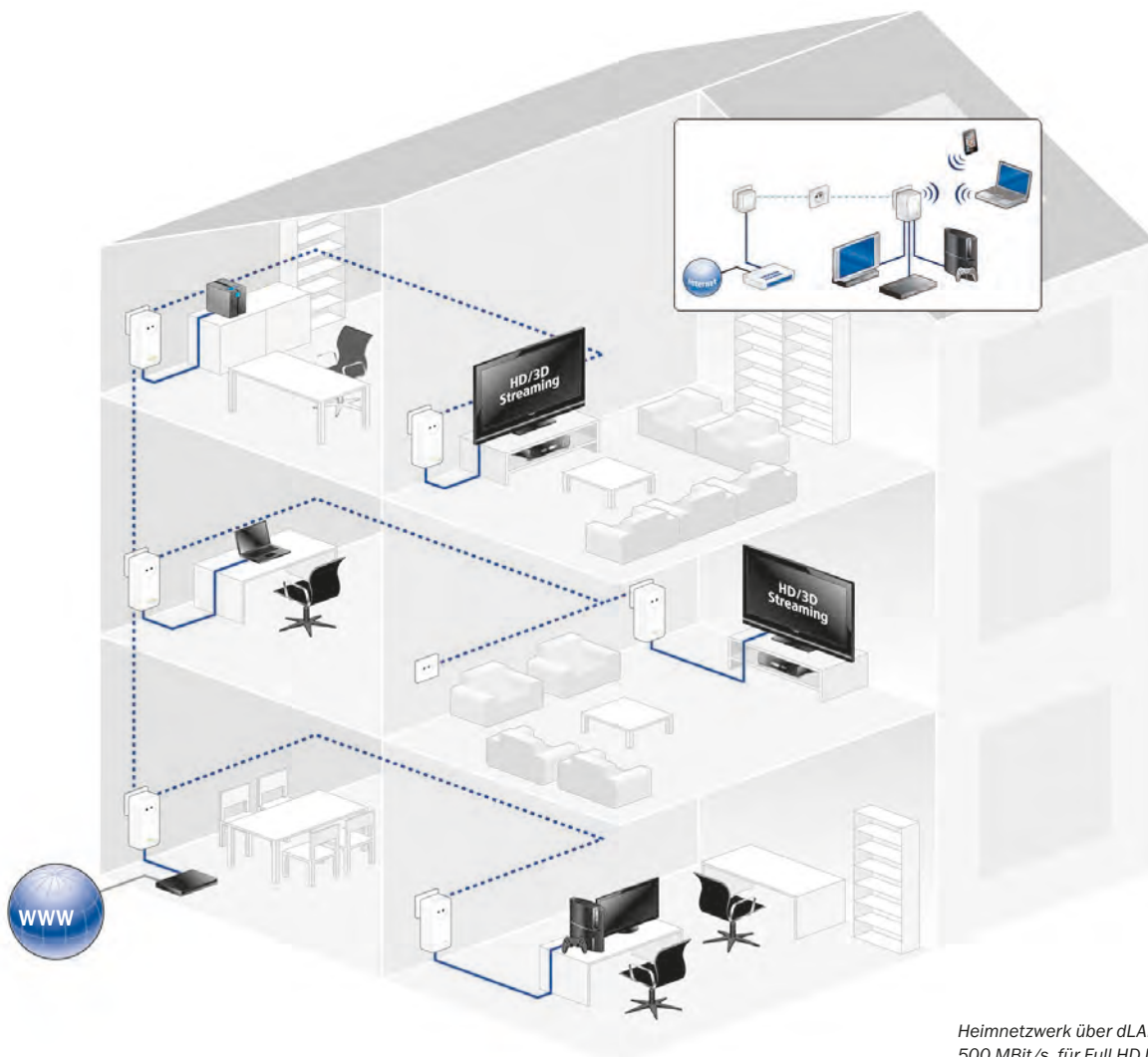
Mit EyeTV Netstream Sat und Sat free bietet die Firma elgato kabelloses Satellitenfernsehen im ganzen Haus – auf Mac, PC, iPad und iPhone. EyeTV Netstream Sat

streamt unverschlüsseltes Satellitenfernsehen live auf jeden Computer im lokalen Netzwerk. Hierdurch steht Fernsehen in brillanter Qualität in jedem Raum des Hauses zur Verfügung, ganz gleich, wo sich der Anschluss der Satellitenschüssel befindet. Man verbindet EyeTV Netstream Sat einfach mit der Satellitenschüssel und dem Netzwerk-Router (oder via dLAN®), um das TV-Signal an jeden Mac, PC oder das iPad/iPhone im lokalen Netzwerk zu strea-

men. Wenn man über ein Wi-Fi-Netzwerk verfügt, können Fernsehsendungen oder Aufzeichnungen (PC oder Mac nötig) kabellos im ganzen Haus und sogar im Garten gesehen werden. Um zwei Fernsehsendungen gleichzeitig aufzunehmen oder zu streamen, verbinden Sie ein EyeTV Sat Free (separat erhältlich) mit dem USB-Port von EyeTV Netstream Sat. Für das EyeTV Netstream ist eine kostenlose App im App Store erhältlich. Bei Einsatz eines PC oder Mac und der mitgelieferten EyeTV-Software, können Sie Fernsehen live am iPad & iPhone genießen, anhalten, direkt aufnehmen und über die integrierte Programmvorschau interessante Sendungen bis zu sieben Tage im Voraus finden und programmieren. Die Bedienung der Software ist bei entsprechender Konfiguration auch über iPhone/iPad und das Funknetz – sprich von jedem Ort der Welt aus – zu bedienen. **Weitere Infos unter www.elgato.com oder im mStore.** ■■■



iPad als Steuerzentrale für EyeTV
Foto: elgato.com



Heimnetzwerk über dLAN® mit bis zu 500 MBit/s für Full HD Übertragung
Foto: devolo.de



DAVINCI-HAUS.

Moderner Baustil trifft
Eleganz im Siebengebirge



SIEBENGEIRGE Ein echtes Davinci-Haus mit viel Glas und in diesem Falle weißem Holz – GRADLINIG, ZEITLOS und ELEGANT – all diese Komponenten werden hier mit einander vereint. Das freistehende Wohnhaus steht im wunderschönen und sagenumwobenen Siebengebirge, in exponierter Wohnlage mit Blick auf den Ölberg. Wenn Sie es betreten empfängt Sie der großzügige Eingangsbereich mit Garderobe, Gäste-WC, großer Schuh-Kammer und einem Abstellraum. Direkt dahinter und durch eine Glastür getrennt befindet sich

der offene Küchen-/Wohn- und Essbereich. Hier sind mehrere Ausgänge in den Garten vorhanden. Die Fenster nach Süden sind mit elektrischen Sonnenrollos versehen. Im Obergeschoss befinden sich die Schlafräume mit einem separaten Elterntrakt mit Schlafzimmer, Ankleide und großem Badezimmer sowie die beiden Kinderzimmer mit Balkon und ein Duschbad. Im Gartengeschoss gibt es 2 weitere Zimmer, 1 Bad und natürlich Kellerräume. Geheizt wird durch Erdwärme – fast autark gegen steigende Energiepreise.

Objektyp:	Freistehendes Einfamilienhaus
Wohnfläche:	ca. 340 m ²
Grundstück:	ca. 1.210 m ²
Zimmer:	6
Baujahr:	2006
Kaufpreis:	1.170.000 EUR
Objektnr.:	63185-LI-1170

Willkommen im Salon d'eau

Ein Bad sollte seinen Zweck erfüllen und möglichst wenig Platz vom Wohnraum beanspruchen. So baute man, jahrzehntelang. Doch diese Zeiten sind vorbei. Die einstige Nasszelle wandelt sich immer mehr zum multifunktionalen Erlebnisraum. Auf den Spuren des Badezimmers der Zukunft ▶



Duschst du nur – oder wohnst du auch: Kaum mehr als Bad zu erkennen, ist dieses Raumkonzept. Die emailierte Duschfläche „Xetis“ von Kaldewei verschmilzt harmonisch mit dem Boden. Der Ablauf wurde an die Wand verlegt



Das Bad als Bibliothek: In dieser Umgebung kann sich der Körper reinigen und der Geist füllen. Die Badewanne ist ein Entwurf von Philippe Starck für Duravit



Mittendrin statt nur am Rand: Eine frei stehende Badewanne schafft ganz neue Möglichkeiten der Rauminszenierung – wie hier beim Modell „Grandera“ von Grohe



Für Nostalgiker: Das Bad der Zukunft muss nicht futuristisch aussehen. Hier trifft die archetypische Form einer gusseisernen Wanne mit vier Füßen auf eine zeitgenössische Ästhetik. Das Konzept „Morphing“ ist ein Entwurf von Ludovica und Roberto Palomba für Kos ▶



1



2

1

Reinigen und Relaxen: Mit der „Horizontal Shower“ von Dornbracht (Sieger Design) erlebt man ein völlig neues Duschgefühl

2

Wie unter freiem Himmel: Die „Sensory Sky“ von Dornbracht schafft ein facettenreiches, harmonisches Spiel aus verschiedenen Regenarten, Farben, Düften und Nebel. Ein Entwurf von Sieger Design

3

Wer im Glashaus duscht: Diese edle Kabine aus Glas und Aluminium ist wie geschaffen dafür, in einer offenen Raumsituation platziert zu werden. Das Modell heißt „Avec moi“ und stammt von Kos

4

TV Total: Der Fernseher hält auch im Badezimmer Einzug – dank spezieller spritzwassergeschützter Bildschirme, wie hier von Aquavision

3



4



Vor sechs Jahren, ein Hotel in München, unweit des Viktualienmarkts. Zimmer aufschließen, wie immer führt der erste Gang ins Bad, ein festes Ritual bei Erstbesuchen in Hotels – und plötzlich stehe ich schon neben dem Bett. Wenn auch nicht physisch, so doch optisch. Denn nur eine deckenhohe Glaswand trennte die beiden Räume. Der erste Eindruck: Zum Glück übernachtete ich hier allein. Heute weiß ich, es war meine erste Begegnung mit einem Badezimmer der Zukunft.

Inzwischen lassen sich derartige Lösungen durchaus auch in privaten Wohneinheiten finden. Doch sie sind nur ein Beispiel für eine Entwicklung, die man ruhig einmal kühn mit Revolution umschreiben darf. Denn aus dem einstigen Stiefkind der Einrichtungskultur erwacht eine strahlende Schönheit. Der Funktionsraum wandelt sich zum Erlebnisreich. Man sagt auch nicht mehr Bad und schon gar nicht Nasszelle, immer häufiger fallen Begriffe wie Private Spa, Salon d' Eau oder Wellnessoase. Das mag manchmal vielleicht etwas zu poetisch klingen, doch die Sachverhalte dahinter können durchaus zum Schwärmen verführen.

Durch die Schiebetür in den Garten

Was also passiert? Es sind mehrere Großtrends, die eine Grundlage schaffen für ganz neue Überlegungen der Designer wie auch für sich ändernde Wünsche von uns Kunden. Wellness, Schönheit, Gesundheit – mit einem Raum gesprochen: das Bad. Dazu die Möglichkeiten, die neue Materialien und moderne Technologien mit sich bringen. Und obendrauf kommt dann auch noch die Lust der Inneneinrichter nach der Neujustierung der „guten Stube“, der Eingliederung der Küche ins Wohnzimmer nun eine weitere Einheit noch einmal von Grund auf zu durchdenken.

Blicken wir also einmal in diese neuen Badwelten. Da stehen zum Beispiel zwei Baderwannen nebeneinander. Der Spiegel über dem Waschbecken ist gleichzeitig ein Bildschirm. Das Wasser fällt wie ein Regenschauer auf den ebenerdigen Duschboden. Hier steht eine Chaiselongue, dort befindet sich ein Fitnessbereich. Die eine Wand ist eine Schiebetür, durch die man in den Garten gelangt. Und groß ist dieses Bad, manchmal sogar unvorstellbar groß. Natürlich bleibt das in der Summe für die

meisten von uns eine Illusion, aber auch die Einzelkomponenten machen schon viel her.

Ein meditativer Raum

Will man mehr über die Zukunft des Badezimmers erfahren, reist man am besten in die Vergangenheit. Schloss Harckotten, nahe Münster, eine barocke Schönheit. Hier arbeiten Michael und Christian Sieger. Ihre Designagentur gibt Produkten aus ganz unterschiedlichen Branchen Form und Ästhetik. Im Badsegment gehören Duravit, Dornbracht und Alape zu ihren Kunden. Man kann also sagen, die Sieger-Brüder bestimmen entscheidend mit, in welchem Ambiente wir uns waschen, duschen und rasieren.

„Neben dem Wellness-Trend werden vor allem Gesundheit und Wohlbefinden die bestimmenden Themen der nächsten Dekade, wenn nicht gar der nächsten Generationen sein“, sagt Michael Sieger, der Designer. „Das Bad entwickelt sich weiter zu einem Rückzugsort und meditativen Raum, in dem sich die Nutzer weit über die grundlegenden Ansprüche an die physische Pflege hinaus ihrem Geist widmen und hingeben können.“ Christian Sieger, unter anderem für das Marketing zuständig, ergänzt: „Unsere Tage sind genau verplant, Zeit wird immer mehr zu einem Luxusgut. Und je mehr die Alltagsbelastung steigt, desto dringender benötigen wir Rückzugsräume, die der Prävention und Prophylaxe dienen.“

Eine ihrer jüngsten Entwicklungen ist eine horizontale Dusche für Dornbracht. „Mit dieser Lösung kombinieren wir den Relax-Moment, uns ausgestreckt auf einen warmen Stein legen zu können, mit der Effizienz einer Dusche“, erklärt Christian Sieger das Prinzip. „Ob eine wechselwarme Streichmassage oder prasselnder Regen – bei der regenerativen Anwendung werden von der Fußsohle bis zu den Schultern alle Körperpartien erreicht.“

Im Bad vibriert das Leben

„Pop up my Bathroom“, so nennt sich ein Trendforum, das die Messe Frankfurt und die Vereinigung Deutscher Sanitärwirtschaft (VDS) vor vier Jahren eingeführt haben. Es geht hier darum, die großen Leitlinien für das Bad der ▶



6gradevent



Wir realisieren professionell Ihre Firmenveranstaltungen, Jubiläen, Incentives, Kongresse, Messen, Tagungen und Kick-Off-Meetings. Unser Leistungsspektrum beinhaltet sowohl die Entwicklung von harmonischen und außergewöhnlichen Ideen als auch deren Umsetzung. Maßgeschneiderte Event-Konzepte sind uns Bedürfnis und Anspruch zugleich. Unser Serviceangebot reicht von Catering, Ausstattung und Dekoration über technischen und personellen Support Ihrer Veranstaltung. Ihr großer Mehrwert: Imagebildung, über die man spricht.

6grad-event

ein Geschäftsbereich der
LOHMANNANDFRIENDS GmbH

Nordwall 80
47798 Krefeld

Telefon +49 2151 622001
info@6gradevent.de

www.6gradevent.de



Stilvoll schwitzen: Wenn eine Sauna so formschön daherkommt, sollte man sie nicht im Keller verstecken, sondern im Bad oder Wohnraum integrieren. Das Modell heißt „Inipi“ vom Hersteller Duravit (Design: EOOS)

Zukunft vorzuzeichnen. Viel ist dabei die Rede von „altersgerechter Planung“, „Ökologie“ und „Digitalisierung“. Aber auch davon: „Es gibt ein wachsendes Bedürfnis nach Gemeinschaftserlebnissen im Badezimmer“, betont Jens J. Wischmann, Geschäftsführer der VDS. „Busy Bathroom“ heißt dieser Trendstrang, also ein geschäftiges Bad, eines, das vor Leben vibriert. Es schließt das Rückzugsgebiet (hier „Bathroom Bubble“ genannt) nicht etwa aus, sondern erweitert es um eine weitere Funktion.

Die Idee ist so neu wie sie alt ist. Denn der Gedanke, dass Bäder ein Gemeinschaftsraum sind, reicht bis in die Antike zurück und lebt noch heute im orientalischen Hammam weiter. In der Moderne, im Zuge wachsenden Wohlstands wie auch eines Individualisierungsprozesses, war das Teilen von Sanitärequipment dann eher ein Ausdruck ökonomischer Malaise. Das Billighotel mit der Dusche auf dem Flur etwa. Und als man im Westen schon Wohnungen mit mehreren Bädern kannte, war die Toilette eine Treppe tiefer für viele DDRler noch geliebter Alltag.

Von solchen Zwangserlebnissen sind die neuen multifunktionalen Relax-Oasen natürlich weit entfernt. Hier soll der Mensch vielmehr sein Bedürfnis nach Sozialisation und Kommunikation befriedigen. Morgens den Tagesablauf besprechen, während man mit Partner oder Partnerin am Doppelwaschbecken steht. Abends den Tag in der Doppelbadewanne Revue passieren lassen. Sich vor einer Party gemeinsam mit den Freundinnen schminken. Sich zum Saunagang treffen. Am Ende führt das auch zu mehr Wohnlichkeit, ganz andere Möbel halten Einzug, Sitzelemente, Fernseher, vielleicht sogar ein Bücherregal. Oder auch so: Die Trennwand zwischen Bad und Schlafraum fällt weg.

Michael Sieger hat dieses offene Konzept bei sich zuhause umgesetzt: „So gibt es keine Barriere in der Kommunikation mit dem Partner und der Raum weitet sich.“ Gerade bei kleinen Grundrissen sei diese Lösung von Vorteil. „Wenn wir Flächen zusammenfassen, schaffen wir Großzügigkeit.“

Ein neues Auto oder ein schickes Bad

Denn das private Spa ist kein Spleen einer übersättigten Klientel auf der Suche nach dem nächsten „must have“. Zum Beispiel eine Bekannte. Sie bewohnt eine hübsche Wohnung, kein Luxus-Appartement. Als das Haus vor ihrem Einzug saniert und zum Teil entkernt werden musste, entschied sie sich für die Vergrößerung des Badezimmers. Ihr Traum: ein Whirlpool. Das Bad wurde fast so groß wie ihr Wohnraum.

Immerhin rund 60 Prozent der Deutschen, so eine Umfrage, empfinden ihr Bad als „nicht entspannend“. Diese Situation zu ändern, scheidet nicht selten an den hohen Umbaukosten. Es ist, wie in allen Konsumbereichen, eine Frage der Prioritäten. Will ich ein neues Auto oder ein schickes Bad? Die Architektur wird auf die veränderten Bedürfnisse eingehen und andere Grundrisse konzipieren, wie sie inzwischen längst die offene Küche als etwas Selbstverständliches anbietet.

Nicht zuletzt ermöglicht auch die moderne Technologie ganz andere Erlebnisse. Man macht zum Beispiel morgens die Tür zum Badezimmer auf, automatisch erklingt die Lieblingsmusik, die Beleuchtung passt sich den jahreszeitlichen Lichtverhältnissen an. Oder so: Die Armatur erkennt den Nutzer und lässt berührungslos Wasser in vorprogrammierter Temperatur ins Becken sprudeln. Komfortpakete der Zukunft, die schon heute über die Testphase hinaus sind.

Und die Toilette?

Einen Aspekt haben wir bislang ausgeklammert. Denn es gibt Momente im Leben, die möchte man mit niemandem teilen – und auch ungern darüber reden. Die Toilette, so die Experten, wird repariert. Am besten gleich in einen eigenen Raum. Ähnlich dem längst etablierten Zweit-WC für die Gäste. Doch auch an diesem Ort will der Mensch anscheinend unterhalten sein. Laut einer von der Traditionsmarke Tempo in Auftrag gegebenen Studie verbringen 36 Prozent der Deutschen ihre „Sitzungen“ lesend, bei Männern ist es sogar jeder zweite. ■■■

Axel Botur

DEN RICHTIGEN MOMENT NICHT VERPASSEN - HÜTTIG & ROMPF AG

Ihre maßgeschneiderte Immobilienfinanzierung

www.huettig-rompf.de

Banken-
unabhängige
Beratung seit
25 Jahren

Beratung
auf Wunsch
Zuhause und
kostenfrei

Einbindung
öffentlicher
Fördermittel

Vergleich
von mehr als
150 Banken



Hüttig & Rompf

Ihr Immobilienfinanzierer

Hüttig & Rompf AG
Filiale Düsseldorf
Ansprechpartnerin Christa Ohlwein
Heinrichstr. 85, 40239 Düsseldorf
Tel. 0211-68 77 47-20

cohlwein@huettig-rompf.de



MODERNES WOHNEN.

Zweifamilienhaus – Dortmund

Objekttyp: Freistehendes
Mehrfamilien-
haus

Wohnfläche: ca. 256 m²

Grundstück: ca. 1.080 m²

Zimmer: 6

Baujahr: 1990

Kaufpreis: 385.000 EUR

Objektnr: 68336-5556

DORTMUND In zentraler Lage angrenzend an Unna-Massen bieten wir Ihnen dieses Zweifamilienhaus. Schulen, Kindergärten und Versorgungsunternehmen des täglichen Bedarfs sind im Zentrum von Dortmund-Wickede und Unna-Massen vorhanden. In den nahen Naturgebieten bieten sich ausgedehnte Spaziergänge und Radtouren an. Unna sowie die Dortmunder In-

nenstadt sind durch die optimale Verkehrs-
anbindung schnellstmöglich erreichbar. Die S-Bahn-Station ist nur wenige Minuten entfernt. Es empfängt Sie ein Objekt bestehend aus einem Altbau und einem Neubau. Das Ursprungsbaujahr des Altbaus beläuft sich auf 1938. Im Jahr 2008 ist dieser Bereich aufwendig saniert worden. Die Bäder, Oberböden, Tapeten und vieles mehr wur-



den erneuert. Ebenso wurde die Immobilie energetisch verbessert. Dieser Bereich erstreckt sich über 136 m² und verfügt über 5 Zimmer und 3 Bäder. Im Obergeschoss ist ein schöner Balkon vorhanden. Die Immobilie ist vielseitig. Mit geringem Aufwand sind unterschiedliche Wohnungszuschnitte zwischen Etagen und Gebäudeteilen möglich. Eine kombinierte Nutzung

als Wohn- und Gewerbeimmobilie ist ebenfalls denkbar (nicht störende Gewerbe wie Büro/Kanzlei/medizinische Praxis.) Das angebaute Einfamilienhaus stammt aus dem Jahr 1986, wurde regelmäßig renoviert und verfügt über eine gehobene Ausstattung. Die 120 m² dieses Gebäudeteils verteilen sich auf 3 Zimmer. Der Grundriss wurde großzügig und modern gestaltet.

Das Wohnzimmer öffnet sich mit seinen großen Fensterflächen nahezu nahtlos dem geschmackvoll angelegten Garten, der aus dem Wohnzimmer ebenerdig zu erreichen ist. Eine beheizte Doppelgarage nebst KFZ-Grube, Kaltwasser und Starkstromanschluss runden das Angebot ab. Beide Gebäudeteile verfügen zusätzlich über jeweils einen Kaminofen.



DAS PARADIES IM GARTEN

FÜR EIN SCHÖNES LEBEN AM
WASSER - DER ORIGINAL BIOTOP
SWIMMING-TEICH

Auf der Suche nach einem Ausgleich zum stressigen Alltag kann ein Swimming-Teich ein wertvoller Helfer sein. Ob Sie bei einem guten Buch auf der Gartenliege entspannen, bei einem Abendessen am Wasser gemütlich mit Freunden plaudern oder auch grenzenlosen Badespaß mit den Kindern und Enkeln genießen – am Ufer eines Swimming-Teiches ist jede Menge Platz für genau die Lebensqualität, die man gerade sucht.

Wer einen klassischen Pool bevorzugt, entscheidet sich für den Living-Pool. Der Living-Pool ist die biologische Variante des Swimmingpools: optisch klassisch und trotzdem biologisch. Sauberes und lebendiges Wasser ohne jegliche Chemie verwöhnt Körper und Seele gleichermaßen und hilft dabei, aus alltäglichem Leben echte Lebensfreude zu schöpfen. Egal ob Sie sich für einen Natur-Teich, einen Klassik-Teich oder einen Design-Teich entscheiden, jedes Swimming-Teich-Projekt orientiert sich individuell am Konzept des entsprechenden Gartens und vollendet ihn zu einem Gesamtkunstwerk. Die Natur verlangt, dass behutsam und respektvoll mit ihr umgegangen wird. „Nutzen statt ausnutzen“ lautet die Devise, die bei Swimming-Teichen deshalb konsequent umgesetzt wird. Ein Swimming-Teich reinigt sich ganz einfach selbst. Das Geheimnis dahinter: Wie in einem natürlichen See sorgt die abgestimmte Bepflanzung eines speziellen Regenerationsbereiches auf natürliche, biologische Art für stets sauberes und

klares Wasser. Und obwohl eine Wand den Bade- und Regenerationsbereich trennt, um Verschmutzungen durch das Sediment aus der Pflanzenzone zu vermeiden, bildet der Swimming-Teich dabei doch immer eine gestalterische und funktionelle Einheit. Die Minimalisierung der eingesetzten Technik reduziert die Verbrauchskosten und ergänzt daher den Swimming-Teich in seinem natürlichen Anspruch. Das Team der Firma Terwiege steht dem Kunden von A bis Z bei der Realisierung des persönlichen Swimming-Teich-Projektes zur Seite. Es berät ihn in einem unverbindlichen Gespräch, sondiert Wünsche und Vorstellungen und entwi-



ckelt ein erstes Konzept. Die Firma Terwiege nimmt sich für diese Beratung viel Zeit, um alle Daten für eine erste Planung und einen Kostenvoranschlag zu sammeln. Nach einer kurzen Planungsphase erhält der Kunde einen von den eigenen Gartenplanern erstellten Vorentwurf, zusammen mit einem Kostenvoranschlag. Im Anschluss an die Planungsphase folgt die hochqualitative Ausführung durch die bestens geschulten Mitarbeiter. Die Koordinierung aller am Bau beteiligten Gewerke übernimmt dabei die Firma Terwiege. Direkt im Anschluss an die Bauphase wird das Wasser in den Swimming-Teich eingelassen und die Technik in Betrieb genommen, damit der Kunde den Swimming-Teich möglichst bald nutzen kann. Nach einer ausführlichen persönlichen Schulung wird dem Kunden zudem ein Handbuch überreicht, in dem alle notwendigen Hinweise für den Betrieb nochmal nachgelesen werden können.

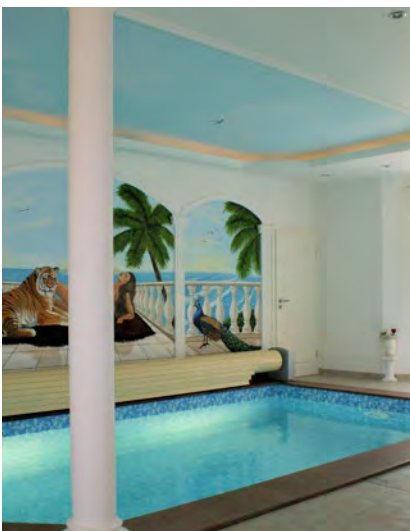
Ein eigener Swimming-Teich steigert nicht nur die Lebensqualität, sondern auch den Wert eines jeden Grundstücks. Komfort und Erholung begeistern dabei sowohl kleine als auch große Wasserratten. Lassen Sie sich zu den Möglichkeiten in Ihrem Garten beraten. Entdecken Sie, wie viel Urlaub in Ihrem Garten steckt. Natürlich ist das Team der Firma Terwiege auch darüber hinaus für den Kunden der kompetente Ansprechpartner für alle Fragen rund um den Garten- und Landschaftsbau. ■ ■ ■





5-STERNE-WOHNPARADIES.

Mit Pool und viel Platz für Ihre Kanzlei.



Objekttyp: Freistehendes
Einfamilienhaus
Wohnfläche: ca. 509 m²
Grundstück: ca. 993 m²
Zimmer: 10
Baujahr: 2003
Kaufpreis: 790.000 EUR
Objektnr: 20049-2022

HEINSBERG Nicht nur der äußere Anblick dieser Architektenvilla lässt Ihnen das Herz höher schlagen. Es lässt jeden auch sofort erahnen, dass die Innengestaltung einem besonderen Stil entspricht. Im Inneren erwartet Sie ein sehr besonderes Raumprogramm mit viel Liebe zum Detail. Das Anwesen ist in 3 Bereiche aufgeteilt. Somit werden sich auch mehrere Familien ihren Lebenstraum hier verwirklichen oder mit Beruflichem verbinden können.

Morgengymnastik im eigenen Schwimmbad und Entspannung in der Sauna – hier dürfen Sie ein Wellness-Programm der besonderen Art erwarten. Ein ganz besonderes Entertainment-Erlebnis steht Ihnen ganz oben zur Verfügung. In einem einzigartigen Ambiente genießen Sie Ihren Lieblingsfilm und verbringen eine schöne Zeit mit Ihrer Familie. Für die modernste Erdwärmepumpe, Solaranlage und erstklassige Dämmung wird die Umwelt Ihnen danken.



EINZIGARTIGKEIT.

Einfamilienhaus mit Einlieger-
wohnung.

RATINGEN-LINTORF Sehr großzügiges, freistehendes Einfamilienhaus mit einem harmonisch eingefügten Anbau, einem Schwimmbad und einer Doppelgarage. Der eingeschossige Baukörper bietet mit ca. 54 m Breite eine imposante Erscheinung. Der Bereich vor dem Haus ist mit einer Zu- und Abfahrt und einem überdachten Ausstiegsportal repräsentativ gestaltet. Auf ca. 331 m² Wohnfläche finden Sie im Haupthaus ein barrierefreies Wohnambiente der Extraklasse. Der weitläufige Lebensbereich mit Wohnzimmer, Kaminzimmer, Galerie, Bar und Esszimmer geben Ihrem Lebensraum



das gewünschte stilvolle Ambiente. Das Haus verfügt über zwei Schlaftrakte mit jeweils zwei Schlafzimmern und zwei Bädern. Die Bäder wurden 1990 saniert. Auf ca. 210 m² Nutzfläche stehen Ihnen diverse Nebenflächen sowie ein Schwimmbad mit Dusche und WC-Anlage zur Verfügung. Das Haus wurde 1995 um die geschmackvolle Einliegerwohnung mit ca. 77 m² Wohnfläche erweitert. Eine Doppelgarage und ein großzügiger Vorplatz bieten ausreichend Parkfläche. Das wunderschöne große Grundstück ist nach Südwesten ausgerichtet und bietet Platz für zahlreiche Freizeitmöglichkeiten.

Objekttyp: Freistehendes Einfamilienhaus
Wohnfläche: ca. 408 m²
Grundstück: ca. 5.044 m²
Zimmer: 10
Baujahr: 1970/1995
Kaufpreis: 950.000 EUR
Objektnr: 20006-5254





stilvoll abhängen

Mit den ersten Sonnenstrahlen werden Garten, Terrasse und Balkon zum Lebensraum. Und wer sich drinnen geschmackvoll einrichtet, möchte auch auf formschöne Outdoor-Möbel nicht verzichten. Edle Hölzer, puristischer Edelstahl oder modernes Flechtwerk aus robuster Kunstfaser – unsere Styling-Tipps für Ihr Wohnzimmer im Grünen



dedon

Wie ein überdimensionales Vogelnest – so wirkt „Nestrest“. Dieser neuartige Hängesessel aus überdimensionierten Strängen der Dedon-Faser bietet Schutz und verhindert unerwünschte Blicke von außen, während man von drinnen nahezu ungehindert ins Grüne blicken kann. Er ist ideal für Momente der Entspannung, der Meditation und für lange Gespräche in freier Natur; ein heimliches Versteck und ein ungewöhnlicher Treffpunkt – entworfen von Daniel Pouzet und Fred Frety für Dedon. » www.dedon.de

tribù

Als Luxusmarke für Außenmobiliar verfolgt Tribù eine konsequente Strategie: Die Herstellung innovativer Freizeitmöbel, die sich durch eine schlichte und zeitlose Formgebung auszeichnen. Für den Einsatz im Freien wurde der „Vintage Armchair“ aus hochwertigem Kunststoff mit 15 Prozent Glasfasernanteil gefertigt. Eine Sitzgelegenheit, die sich mit innovativen Werkstoffen, überraschenden Farben sowie mit einem eigenwilligen Design von Bram Bollen und einer hohen Qualität von der Masse abhebt. » www.tribu.com



weishäupl

Das Lounge-Programm „Newport“ von Weishäupl besticht durch klare Formen in Verbindung mit erstklassigen Materialien, die den Gartenmöbeln einen zeitlosen, geradlinigen Charakter verleihen. Das handwerklich gearbeitete Teakgestell wird durch Polsterbezüge aus Dolan in vielen Farbvarianten ergänzt. Für die individuelle Gestaltung stehen verschiedene Elemente zur Wahl, Beistelltische runden das Programm ab. » www.weishaeupl.de



rausch

Seit 1932 steht der Name Rausch für genussvolles Leben im Hier und Jetzt und ein richtungsweisendes Design, das die unverwechselbare Handschrift der Designer Erich Wimberger und Florian Viererbl trägt. „Beach Bob“ ist die klassische Pool-Liege. Dynamisch, leicht und stapelbar, das sind die Merkmale dieses organisch gestalteten Möbels. Das Geflecht der „Collection Florida“ wird aus hochwertigen Polyethylenfasern hergestellt. Dieser ideale Werkstoff für den Außenbereich ist farbecht, UV-beständig und recyclebar.

» www.rausch-classics.com





gloster

Horizontale Linien und fließende, geschwungene Formen charakterisieren das Design der Kollektion „Vista“ des englischen Unternehmens Gloster. Schlanke, abgewinkelte Beine kontrastieren mit den geschwungenen Rückenlehnen. Aus einer Eck-/End- und einer Mitteleinheit sowie einem Hocker bestehend, ergänzen ein Lounge-Sessel und zwei Beistelltische diese modulare Sofakollektion. » www.gloster.com

sonnenpartner

Gartenmöbel der Serie „Ikarus“ sind aus hochwertigem Kunststoffgeflecht in Hyazinthoptik gefertigt und überzeugen durch ihre geradlinige Form. Mit leicht geneigter Rückenlehne lädt der Korbsessel zum gemütlichen Sitzen auch am Esstisch ein. Als Eyecatcher präsentiert sich der Sonnenpartner-Strandkorb. Manuell gefertigt, besticht das hier abgebildete Liegemodell im Zweisitzer-XL-Format mit hochwertiger Verarbeitung und erlesener Komfortausstattung wie den zwei Nackenrollen, Kissen und Fußkissen. » www.sonnenpartner.de



b&b italia

Von Naoto Fukasawa für B&B Italia entworfen, ähnelt der „Grande Papilio“ einer Skulptur. Wie schon bei der Indoor-Version ist die Form fließend und geht in eine hohe, abschirmende Rückenlehne über, die dem Benutzer ein komfortables Sitzenerlebnis bietet. Entstanden ist ein aus anthrazitfarbenem Polyethylen-Geflecht gefertigter Körper mit starker Plastizität. Dieses Material unterstreicht die Leichtigkeit des Designs. Mit dem „Piccola Papilio“ ist auch eine Variante mit niedrigerer Rückenlehne erhältlich. » www.bebitalia.com



conmoto

Mit einzigartigen Ideen setzen Marie Schmid Schweiger und Florian Viererbl für Conmoto spannende Akzente. Ihr mehrfach ausgezeichnetes Programm „Riva“ steht für eine klare, reduzierte Formsprache. Das Kopfteil der Liege ist sechsfach verstellbar. Die Auflage mit eingnähter rutschfester Unterlage bietet eine hohe Bequemlichkeit. Das robuste HPL-Material ist kratzfest, besonders belastbar und über jedes Wetter erhaben. » www.conmoto.com

CARAVANING WOHNMOBILE

PRAKTISCH UND KOMFORTABEL - DAS ROLLENDE FERIENDOMIZIL

Für diese Art von Reisen gibt es Fürsprecher und Gegner. Ausschlaggebend für das „Dafür“ oder das „Dagegen“ ist ganz klar eine Typ-Frage. Materielle Gründe sind eher zweitrangig. Denn ob Sie es glauben oder nicht - Luxus macht auch vor den mobilen Herbergen keinen Halt, hat vielmehr schon längst Einzug gehalten.



Die kleinen rasseligen und klapperigen Wohnwagen, die Oma und Opa in den 60ern gen Süden schaukelten, erheitern Historiker und Oldtimerfans, weniger den reiselustigen 2014-Typen. Wenn in den nächsten Sommerferien die Koffer gepackt und Küstenziele in Frankreich, Italien & Co. angesteuert werden, dann sieht das Transportmittel für 2 Personen heute so aus:



Z.B. der Fendt Diamant, von außen eher unscheinbar - von innen stattlich - da will man gar nicht mehr aussteigen. Da ist ja alles drin. Elegante Möbel, pflegeleichter PVC-Boden, darüber lose verlegter Teppich, Sitzpolster im Türeinsteig, Staukästen, 12V-LED-Beleuchtung mit integriertem Lesespot, Fußbodenheizung, TV etc.



Und wer lieber ohne Anhänger unterwegs ist, den dürfte ein HYMER optisch überzeugen. Aus der Jubiläumsreihe haben wir den



Tramp Premium 50 herausgepickt. Schlanke 7,40 Meter gewährleisten auch eine Tour in die entlegensten Gegenden. Frauen wird es freuen, ein Kleiderhochschrank neben der Eingangstür, da muss kein Kleid mehr knittern. Selbst eine Winkelküche hat Platz für einen 150-Liter-Kühlschrank. Und auch dieses Mobil bietet wohligen Komfort dank ALDE-Warmwasserheizung und Warmwasser-Fußbodenheizung.

Auch von Außen macht er eine gute Figur.



Selbst sportlich kann HYMER: Mit dem CAR GT-Line mit der All-in-Ausstattung fahren junge und dynamische Reisefans ab. Dahinter verbirgt sich ein Fiat Ducato 3,5t, 2,3 Multijet, 95,5 KW. Die 130 PS mögen verhältnismäßig wenig klingen, sind aber in der Lage, schnittige Fortbewegung zu garantieren.



Wer sich noch nicht so für diese Reiseart interessiert hat, der sollte dennoch ein Blick ins Innere wagen. Selbst Mini-Waschzellen wirken ansprechend, wie hier z.B. bei dem Modell Toskana Exclusive 69 EL aus dem Hause Hobby.

Für Abenteuerlustige



Wer lieber abseits der ausgetretenen Pfade die Welt erkunden möchte, der ist mit einem Expeditionsmobil von Langer+Bock bestens ausgerüstet. Beispielsweise auf Basis des hochgeländegängigen Unimog U1550L. Das flächenbündig absenkbares Hubdach verbindet einen niedrigen Schwerpunkt während der Fahrt mit hohem Wohnkomfort im Stand. Auch die inneren Werte können sich sehen lassen: Die Inneneinrichtung ist in hochglanzweiß mit Teakholzeinfassung gehalten; unter Granitfußboden-, Arbeitsflächen- u. Duschtasse befindet sich eine Fußbodenheizung. Den standesgemäßen Vortrieb schafft ein 215 PS-Motor mit sechs Litern Hubraum und einem Drehmoment von 660 Nm. Für den Einstiegspreis von 220.000 Euro kommen Sie mit diesem Gefährt (fast) überall hin.

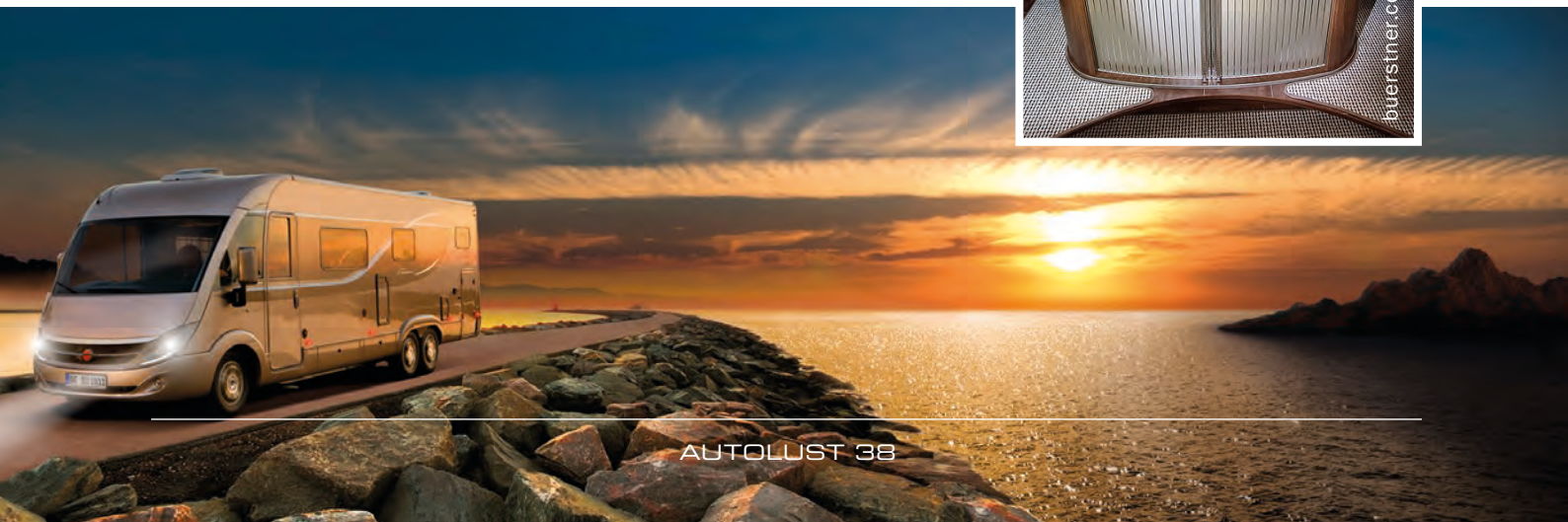


So ein Siesta von Hobby ruft doch schier nach Pause am See. Ruhe und Romantik pur – wenn man eine gute Stelle zum Verweilen gefunden hat.



Und ein Klassiker unter Hobby-Fans kündigt auch seine Rückkehr an: der Hobby 600!

Einschlafen wie im Luxushotel, das können Sie in der Königsklasse im Bürstner Elegance. Großes Kingsize-Bett, komplette Schminkkommode, und dank elektrischer Raffinesse verwandelt man das Bett auch schnell zur bequemen Liegecouch.



PRESSEFOTOS: HYMER.DE, HOBBY-CARAVAN.DE, PTEXT.DE, BÜRSTNER.COM

langerundbock.com

auto-bilder.de

buerstner.com/de

DAS ABENTEUER RUFT - REISEN MIT DEM WOHNMOBIL ODER CARAVAN DARAUF SOLLTEN SIE ACHTEN:

VORAB:

- Ein technischer Check-up ist unerlässlich. Zulässiges Zuladegewicht und beabsichtigtes Ladevolumen prüfen. Ebenso ist die Campingausstattung zu überprüfen.
- Wasseranlage: Füllen Sie Tank und Boiler vor der Abreise mit Frischwasser auf, testen Sie Wasserspülung, Leitungen, Armaturen, Wasserpumpe
- Gasanlage: steht alle 2 Jahre auf dem Prüfstand, Plakette auf Gültigkeit überprüfen
- Bordelektrik: Checken Sie alle technischen Geräte vor dem Start, testen Sie das Ladegerät für die Aufbaubatterie

UNTERWEGS ÜBERNACHTEN

Mit dem Wohnwagen sind Sie auf Campingplätze angewiesen. Vorab Routencheck und Anfrage, ob genügend freie Plätze vorhanden sind.

Mit dem Wohnmobil sind Sie flexibler. In den meisten Ländern, inkl. Deutschland, können Sie über Nacht auf einem Parkplatz oder in einer Seitenstraße parken.

Autobahnraststätten und belebte Plätze sollten zum Nächtigen gemieden werden, es lauert der nächtliche Dieb. Besser in einen kleinen Ort oder eine entlegene Straße fahren; je unbekannter oder kleiner der Ort, desto sicherer.

REISEN IM AUSLAND

Unter auswaertiges-amt.de/DE/Laenderinformationen erhalten Sie nützliche Hinweise rund um das angestrebte Ferientziel.

Für Frankreich gilt aktuell (Stand: Stand 28.01.2014):

Es wird empfohlen, mit Wohnmobilen und Campingwagen nur bewachte Campingplätze anzusteuern. Von Übernachtungen auf Rastplätzen, insbesondere entlang der Autobahnen in der Nord-Süd-Richtung nach Südfrankreich oder nach Spanien und im gesamten Süden Frankreichs, wird wegen Aktivitäten organisierter Banden dringend abgeraten. ■■■

Lohmannandfriends.de

**Wenn wir's zu unserem Projekt machen,
wird's der Hammer.**

LOHMANN **AND FRIENDS**

Wir haben immer was zu tun.

DIE LOGIK DER WIRTSCHAFT

Prof. Dr. Arnold Weissman unterrichtet „Unternehmensführung für Wirtschaftsunternehmen“ an der Hochschule Regensburg. Mit uns sprach der Inhaber einer Beratungsfirma über langweilige Seminare, Naturgesetze und den „German Mittelstand“.

Text Jens Hirsch | Fotos Marcel Krummrich

Prof. Dr. Arnold Weissman musste bereits mit 21 Jahren das Familienunternehmen übernehmen



Herr Professor Weissmann, zahlreiche Familienunternehmen haben Nachwuchssorgen, alleine in den nächsten fünf Jahren suchen 10.000 Unternehmer einen Nachfolger.

Zunächst einmal ist das rein biologisch einfach zu erklären. Es gibt weniger Kinder. Dazu kommt, dass die Frauen die Kinder immer später bekommen, was dazu führt, dass potentielle Nachfolger noch sehr jung sind, wenn die Eltern aufhören. Dann ist eine Zwischenlösung mit einem Fremdmanagement gefragt. Die extremste Möglichkeit ist der Verkauf, wenn die Kinder einfach nicht wollen. Die Eltern zeigen den Kindern leider oft zu spät, wie schön es ist, Unternehmer zu sein.

Das heißt?

Die Kinder lernen: Die Eltern sind viel beschäftigt, oft nicht da, gearbeitet wird auch am Wochenende, sie haben wenig Zeit, zu Hause wird nur über das Geschäft gesprochen. Und mit 25 heißt es dann, du wirst jetzt mein Nachfolger. Man

könnte aber auch zeigen, dass es schön ist, selbstständig zu sein, etwas fortzuführen zu können, stolz darauf zu sein. Kinder sollen ein realistisches Bild vom Unternehmer bekommen, keine Frage, aber sie sollen gezeigt bekommen, dass es ein Privileg sein kann, Unternehmer zu sein.



„Es muss doch möglich sein, mittelständischen Unternehmen einen Leitfaden an die Hand zu geben, mit dem sie arbeiten können.“

Sie waren 21 und mitten im Studium, als Sie das eigene Familienunternehmen übernahmen.

Ich war im Grunde vollkommen überfordert und mir ist es bis heute ein Rätsel, wie die Firma das überlebt hat. Man kann mit 21 heute ein Start up gründen oder Internet-Apps entwickeln, aber eine klassische Firma, wir kommen aus dem Heizungsbau, Mineralölhandel, führen, mit Banken verhandeln, das können sie mit 21 nicht. Das lernt man auch an keiner Hochschule.

Waren Sie eigentlich schon immer ein Freigeist?

Für mich war immer klar, dass ich mich selbstständig mache. Ich wäre wohl ein ganz schlechter Mitarbeiter, weil ich mich so schwer an fremde Regeln anpassen kann. Deswegen habe ich auch so viele Punkte in Flensburg. Ich wollte immer etwas machen, was mir Freude macht und wo ich etwas gestalten kann. Dass das so schnell und in der Form kam, hätte ich mir nicht gewünscht, aber es war die größte Lehrzeit meines Lebens.



„Was ich den Leuten erzähle, ist gesunder Menschenverstand, das ist nichts Besonderes. In der Realität wird aber dagegen verstoßen, dass es einem die Socken auszieht.“

Wie entwickelten Sie Ihren mehrfach prämierten 10-Stufen-Plan für den Mittelstand?

Ich war 1987 fertig mit meiner Promotion und habe die von mir gegründete Firma verkauft. Dann habe ich mich gefragt, was mache ich jetzt? Während des Studiums hatte ich viele Vorträge zum Thema „Wie führe ich eine Firma?“ besucht. Nach vier Wochen konnte ich mich gar nicht mehr daran erinnern, was eigentlich behandelt wurde. Die Nachhaltigkeit war gleich Null. Es klang gut und schlau, war aber zu theoretisch und nicht umsetzungsorientiert. Da dachte ich mir: „Es muss doch möglich sein, mittelständischen Unternehmen einen Leitfaden an die Hand zu geben, mit dem sie, ohne 20 Leute in der Stabsstelle zu haben, arbeiten können.“ Im Sommer 1987 wurde ich zu einem 4-Tages-Seminar an den Vierwaldstätter See eingeladen. Es war so langweilig, dass ich mich nach einem Tag krankgemeldet habe. Ich bin auf den See hinausgerudert und habe mir auf einem Block Notizen gemacht. Am Abend, nach zehn Stunden, hatte ich einen Sonnenbrand und meine Gliederung fertig. Die Struktur ist bis heute aktuell, punktuell wird das Konzept natürlich weiterentwickelt.

Es gab aber auch schon vor Ihrem „System Weissman“ betriebswirtschaftliche Leitfäden. Was macht Ihnen so besonders?

Wir haben im letzten Jahr den Preis „Beste Strategieberatung für den Mittelstand“ bekommen. Der Laudator in der Düsseldorfer Festhalle begann vor 800 Gästen wie folgt: „1. Was Sie uns präsentiert haben, war

nichts wirklich Neues. 2. Jeder Ihrer Wettbewerber hat uns etwas Ähnliches präsentiert“. Ich habe schon an einen Scherz à la versteckter Kamera gedacht. Dann sagte er: „Niemand hat uns aber jemals ein so umsetzungsorientiertes und consequentes Konzept vorgestellt wie Sie.“ Wenn man



„Ich bin Angler, ich angle Menschen, indem ich ein Netz auslege und an irgendeinem Punkt bleiben sie hängen.“

nach einem Seminar nicht 48 Stunden später mit der Umsetzung des Gelernten beginnt, macht man es nie. Das ist der Schlüssel, wir bringen die Leute dazu, anzufangen.

Können Sie uns das bitte an einem Beispiel erklären?

Ich bin ja Angler. Ich angle Menschen, indem ich ein Netz auslege und an irgendeinem Punkt bleiben sie hängen. Zum Beispiel sage ich: Wenn Sie als Unternehmer kein Testament haben, verhalten Sie sich

eigentlich kriminell. Da fallen 80 Prozent der anwesenden Unternehmer die Zähne raus, weil sie genau in dieser Sekunde wissen, Mist, das habe ich nicht. Ich sage dann, machen Sie das jetzt. Und so lege ich im Controlling, Marketing, Vertrieb, Homepage ... Leinen aus. Was ich den Leuten erzähle, ist gesunder Menschenverstand, das ist nichts Besonderes. In der Realität wird aber gegen den gesunden Menschenverstand in einer Form verstoßen, dass es einem die Socken auszieht. Am Ende ist ein Unternehmen Zahlungseingang und Zahlungsausgang, da können Sie so viel BWL studiert haben, wie Sie wollen. Wenn ich mehr ausbebe, als ich einnehme, wird es schwierig auf Dauer.

Was mir aufgefallen ist, Sie leiten viele Ihrer Prinzipien aus der Natur ab.

Das mag BWLer erst mal stutzen lassen, aber sie sehen, dass diese Prinzipien Wirklichkeit sind und man sie zumindest ansatzweise übertragen kann. Theoretische Wirtschaftsweisheiten haben sie doch alle schon hundertfach gehört. Die Bionik verbindet Biologie und Technik, wir verbinden Biologie und Management. Ganze Generationen von Forschern und BWLern beschäftigen sich mit der Frage: Was ist das richtige Ziel eines Unternehmens? Gewinnmaximierung, Shareholder Value, Stakeholder Value, Corporate Responsibility ... alles Nonsense. Was ist das oberste Ziel in der Natur, was würden Sie antworten?

Überleben.

Nichts anderes. Ich habe in meinem Leben



„Ein System, das wachsen muss, um leben zu können, stirbt. 25 Prozent Rendite, so ein Schwachsinn.“

geföhlt 3.000 Vorträge gehalten, ich habe noch nie eine andere Antwort gehört. Alles, was wir tun, hat einen Zweck: die Überlebensfähigkeit unseres Unternehmens zu steigern. Die Biologie ist die Logik des Lebens. Dann schauen mich die Teilnehmer an und nicken, weil es logisch klingt. Aber damit können sie ja noch nicht arbeiten. Das ist ja nur das Prinzip, dann entwickle ich einen Plan.

In der Biologie gibt es auch keine Gier, wie bei uns Menschen.

Genau. Ein System, das wachsen muss, um leben zu können, stirbt. Diese Aussage hebt aber erst mal unser gesamtes Wirtschaftssystem aus, das ja auf Wachstum aufgebaut ist. 25 Prozent Rendite, so ein Schwachsinn. Diese Absurdität von Kapitalmärkten, die nichts davon verstanden haben, wie natürliche Prozesse funktionieren. Wir müssen doch dahin kommen, dass das oberste Ziel eines Unternehmens die Schaffung zufriedener Kunden ist und nicht, die Eigentümer reich zu machen. Wenn die Kunden zufrieden sind, kommt das Geld von ganz allein. Aber nicht andersherum, sonst wedelt der Schwanz mit dem Hund. Alle wissen das, aber die wenigsten verhalten sich so. Nehmen Sie die Automobilindustrie, die kennen nur eine einzige Größe: Stückzahl.

Allein in Europa gibt es derzeit eine Überkapazität von 1 Million Fahrzeugen...

Das ist doch klar, weil sie die Kapazitäten in den Maximalkonjunkturzyklen hochfahren. Jetzt beschweren sie sich, dass sie fünf Prozent weniger verkaufen als im letzten Jahr. Dabei wurden voriges Jahr so vie-

le Autos verkauft wie noch nie. Wenn jedes Jahr zehn Prozent mehr produziert wird, löst das eine exponentielle Funktion aus, die man irgendwann nicht mehr steuern kann, das System kollabiert. Ein Unternehmen muss wachsen können, es darf aber nicht wachsen müssen. Ich habe doch nichts gegen Wachstum. Wenn eine gute Leistung erbracht wird, steigen die Preise, das ist doch hervorragend. Die Grundlage ist aber der Beitrag, den ich leiste und nicht „Ich will zehn Prozent Gewinnmaximierung“. Ich muss doch als Unternehmen auch kleiner werden können. Wo ist das Problem? Diese Grundlogik ist so naheliegend und wird so mit Füßen getreten. Wir denken alle ganz anders, drei Prozent höheres Bruttosozialprodukt, dann haben wir gleich einen höheren Lebensstandard. Als wenn jemand deswegen glücklicher ist.

Kommen wir zu Ihrem Spezialthema: Familienunternehmen. Über 90 Prozent der aktiven Firmen in Deutschland sind in Familienhand. Ist unsere gesamte Wirtschaft von ihnen abhängig?

Absolut. Unter Familienunternehmen verstehen wir Unternehmen, bei der die Mehrheit der Anteile in Familienhand ist. Das

„Das oberste Ziel muss die Schaffung zufriedener Kunden sein und nicht, die Eigentümer reich zu machen.“





*„Ausgeglichener
Haushalt?
Nein, wir haben ja
Wahljahr und es wird
jede Klientel beschenkt,
die einen wählen
könnte.“*

sind also keine Kapitalmarktunternehmen. In Deutschland gibt es 4,5 Millionen niedergelassene und registrierte Unternehmen, da sind auch viele Kleinunternehmen dabei, die Wertschöpfung der Großen ist natürlich so groß wie von hunderttausend Kleinen zusammen. Insoweit ist die reine Zahl ein wenig irreführend. Aber die familiengeführten Unternehmen bestimmen über den Wohlstand in unserem Land und über den sozialen Frieden, sie schaffen die meisten Arbeitsplätze. Die meisten Mittelständler haben nach der Krise gelernt, haben sich strukturell angepasst. German Mittelstand, wie die Amerikaner sagen, ist gut für die Zukunft aufgestellt.

Was unterscheidet den German Mittelstand neben der Größe von den Global Playern?

Sie sind viel verwurzelter in der Region, denen müssen sie nicht erzählen, dass sie soziale Verantwortung übernehmen müssen. Der entscheidende Unterschied ist aber, der Kapitalmarkt denkt in Quartalen, das Familienunternehmen in Generationen. In schlechten Jahren gibt es dann eben mal keine Ausschüttung, die Telekom muss immer ausschütten, weil das die Aktionäre erwarten, dementsprechend handeln sie. Ich sage ja nicht, dass es den Kapitalmarkt nicht geben soll, aber es ist viel wichtiger, dass es Familienunternehmen gibt.

Apropos Kapitalmarkt, ist die Eurokrise überwunden?

Nein, weil die strukturellen Probleme der Länder ja da sind. Im Moment wird Feuer

mit Feuer bekämpft. Wir spüren das im Moment nicht so, weil die Europäische Zentralbank die Märkte mit Geld flutet, wie es auch die Amerikaner und die Japaner machen. Die ganze Welt hat sich entschieden, eine Industrie zur Höchstleistung zu treiben, das ist die Notenpresse. Damit haben sie ein System aus der Balance gebracht, das man so auch nicht mehr einfangen kann. Dazu kommt, dass die Griechen ihre Schulden niemals werden zurückzahlen können, weil ihre Wirtschaft nicht wettbewerbsfähig ist. Wenn wir den Griechen wirklich helfen wollen, müssen wir ihnen 1. die Schulden erlassen. Das Geld, was wir ihnen derzeit geben, nutzen sie, um es uns zurückzuzahlen. Wie albern ist das denn? 2. Man muss ihnen den harten Weg der Restrukturierung aufpfropfen. Denn nur, wenn sie wettbewerbsfähig werden, haben sie eine Chance. Man darf dabei aber eines nicht vergessen, der größte Profiteur vom Euro ist Deutschland. Was mich aber extrem ärgert, ist, dass die wirkliche Krise in Amerika stattfindet, aber die uns erzählen, was für Fehler wir machen.

Die Amerikaner kritisieren zum Beispiel, dass Deutschland zu wenig für die Stabilisierung in Europa tut.

Wir sind der Vorreiter in Europa, wir haben die Hausaufgaben dank der Agenda 2010 gemacht. Wir sind aber wieder viel zu zögerlich mit Veränderungen, die wir brauchen. Weil wir denken, uns geht es doch gut. Nein. Jetzt müssen wir richtig Gas geben. Bei den Steuereinnahmen muss doch ein ausgeglichener Haushalt möglich

sein. Nein, wir haben ja Wahljahr und es wird jede Klientel, die einen wählen könnte, beschenkt. Wenn wir jedes Jahr 30 Milliarden sparen würden, dann hätte ich Respekt vor den Politikern, aber so haben wir nicht das Recht, anderen zu sagen, wie sie sparen sollen.

Zum Schluss hätte ich noch gern ein Plädoyer für Familienunternehmer.

Das Herz muss dabei sein. Unternehmer sein, hat immer auch etwas mit Risiko zu tun. Wenn ich nicht bereit bin, diese Risiken einzugehen, brauche ich auch kein Unternehmer zu sein, dann bin ich auch keine gute Führungspersönlichkeit. Ich finde es auch gut, wenn Kinder sagen, ich mache es nicht um jeden Preis. Ich glaube allerdings auch daran, dass man die Kinder sehr früh zu verantwortlich denkenden Unternehmern erziehen kann. Das sollte schon im Kindergarten, in der Schule beginnen. Das Schöne an der Wirtschaft wird leider nicht vermittelt. Die Unternehmer müssen in die Schulen und es erklären und die Kinder müssen in die Unternehmen und es sich ansehen.

Herr Prof. Weissman, vielen Dank für das Gespräch. ■■■

WEISS, GRÜN, VIOLETT - DIE FARBEN DER SAISON

Während die Modeszene noch heiße Diskussionen führt, welche Farbenvielfalt uns im Frühjahr erwartet, ist Feinschmeckern längst klar, welche Farben in der Spargelsaison den Ton angeben.



Schon Hieronymus Bosch bezeichnete den Spargel als „liebliche Speis für Leckermäuler“ und daran hat sich bis heute nichts geändert. Allerdings ist er nicht nur jedes Jahr einer der wichtigsten kulinarischen Höhepunkte für Feinschmecker, er ist auch gesund und bietet dem Körper wertvolle Ballaststoffe und Vitamine – und das nicht erst seit heute: Grabfresken aus dem alten Ägypten vor über 5000 Jahren sollen belegen, dass diese Kultur den Spargel schon geschätzt hat. Wobei man sich nicht sicher ist, ob es sich bei dem vermeidlich abgebildeten Spargel nicht um Holzstücke handelt. Sicherer ist man sich aber, dass die Griechen dem Spargel eine rein medizinische Funktion zuwiesen und vor allem seine harntreibende Wirkung schätzten. Bei den Römern war der Spargel nicht nur sehr beliebt, sie bauten ihn auch an. Cato widmete sich in seinem 150 v. Chr. geschriebenen Buch „De agricultura“ dem Spargel in vollen Zügen und bot sogar eine Anleitung mit Erntemethoden und anderen notwendigen Informationen. Wahrscheinlich waren es auch die Römer, die den Spargel nach Deutschland brachten, denn kaum genaueres ist über die Geschichte des Spargelanbaus im deutschsprachigen Raum überliefert. Mitte des 15. Jahrhunderts wurde der Spargel dann vornehmlich in Klöstern angebaut und bereits ein Jahrhundert später begann der Anbau überall in Europa. Heute gibt es zwei große Spargelanbaugebiete in Deutschland: Das norddeutsche, das sich von Braunschweig über Hannover, Osnabrück und Münster bis an Nordsee und Elbe erstreckt und das süddeutsche An-

bauggebiet in den Regionen um Schrobenuhlen, Schwetzingen, Darmstadt und Ingelheim. Viele kleine Anbaugebiete liefern zusätzlich Qualität und sind mehrfach auch am Niederrhein vertreten. Walbeck, unter Kennern auch als Spargeldorf bekannt, kürt sogar alljährlich eine Spargelprinzessin und bietet das beliebte Spargeltröpfchen an – eine alkoholische Spezialität, die mit zwei Spargelstangen versehen ist. Spargelhöfe finden sich in Kempen, Weeze, Issum, Willich und Kevelaer, um nur einige Vertreter vom Niederrhein zu nennen. In Brüggen und Umgebung findet man den liebevoll genannten „Burgi“-Spargel vor, der mit einem jährlichen Fest gewürdigt wird.

Alle guten Dinge sind drei

Der Spargel ist eine mehrjährige Staude aus der Klasse der Einkeimblättrigen und aus der Familie der Liliengewächse – nur für den Fall das nach diesem Wissen mal bei „Wer wird Millionär?“ gefragt wird. Seine Ernte beginnt, je nach Witterung, etwa Ende April und dauert traditionell bis zum 24. Juni, den so genannten Johanni-Tag. Die Ernte wird beendet, damit sich die Pflanzen erholen und im folgenden Jahr genügend neue Sprossen bilden können. Durch die Sonneneinstrahlung verfärbt sich der Spargel und es entstehen drei verschiedene Sorten. Die anfänglich vollständig mit Erde bedeckten weißen Spargelstangen sind zunächst violett, später dann grün. Klarer Favorit unter den meisten Spargelliehabern ist der Weiße und deshalb in Deutschland marktbeherrschend – im Unterschied zu



Spargel mit geräuchertem Lachs

Man nehme:

- 1 kg grünen Spargel
- 400 g geräucherter Lachs
- 1-2 EL Butter
- 1 Tasse feingehackten Dill
- 5 EL feingehackte Zitronenmelisse
- 1 Tasse feingehackte Petersilie und etwas zum Dekorieren, Salz, Pfeffer und Zucker
- 5 EL Essig (weißer Balsamicoessig)
- 10 EL Oliven- oder Walmussöl

Zubereitung:

Den frischen Spargel zubereiten und in ausreichend Wasser mit wenig Salz, Zucker und 1-2 EL Butter ca. 10-20 Minuten mehr oder weniger bissfest garen. Spargel anschließend mit einem Schaumlöffel aus dem Wasser heben und gut abtropfen lassen. Den Spargel auf einen Teller anrichten und mit dem in dünne, nicht zu große Scheiben geschnittenen Lachs belegen. Als Dekoration eignet sich Petersilie.

Für die Sauce die frischen und sehr fein gehackten Kräuter – vorzugsweise mit einem Mörser zerrieben – mit Essig und Öl sorgfältig verrühren und mit Salz und Pfeffer abschmecken. Die Sauce anschließend nach Belieben zu dem Spargel geben. Als Beilage eignen sich Salzkartoffeln.

Guten Appetit!



Kleine Spargel Anekdote – Rettung für Karl V

Der Überlieferung zufolge konnte der Spargel so manchen hohen Herren auch aus der Verlegenheit helfen. Kaiser Karl V, der das Weltreich der Habsburger regierte, erschien während der Fastenzeit einmal unerwartet in Rom. Da man keine Vorbereitungen für ein Festmahl treffen können, war die Verlegenheit natürlich groß. Doch dem zuständigen Kardinal kam die rettende Idee: Er ließ die Köche drei verschiedene Spargelspeisen zubereiten, die auf drei verschiedenen parfümierten Tischtüchern mit drei verschiedenen auserlesenen Weinen serviert wurden. Noch lange soll der Kaiser von dieser Fastenspeise geschwärmt haben.

vielen anderen Ländern. Der grüne Spargel wird nur auf kleineren Teilflächen angebaut, ist in Punkto Anbau und Ernte etwas weniger arbeitsaufwendig als der Weiße und wird meist günstiger angeboten. Er schmeckt ähnlich wie der ursprüngliche Wildspargel – herzhaft, kräftig und würzig – der mittlerweile nur sehr selten erhältlich und deshalb dementsprechend kostspielig ist. In Frankreich wird der violette Spargel bevorzugt, aber auch deutsche Kenner haben ihn für sich entdeckt. Der Geschmack ist minimal kräftiger und würziger als der Weiße, aber wiederum nicht so intensiv wie der Grüne und stellt so eine gute Alternative dar. Im Handel noch eher selten zu finden, kann man ihn allerdings auch für klassische Spargelgerichte verwenden.

Für die Gesundheit

Der grüne Spargel enthält mehr Bitterstoffe, als seine Konkurrenten, dafür aber durch

das Chlorophyll auch mehr Vitamin C und besitzt einen intensiveren Geschmack. Vergleichsweise ist der weiße Spargel reich an Asparaginsäure (ein wichtiger Baustein im Harnstoffzyklus), die die Nierentätigkeit anregt und entwässernde Wirkung hat. Größere Mengen an Vitamin A, C, B1, B2, Mineralsstoffen, Kalium, Phosphor und Calcium sind weitere Pluspunkte, sich ungehemmt dem Spargelgenuss hinzugeben. Selbst für Diabetiker bietet der Spargel eine willkommene Abwechslung, da er vergleichsweise zuckerarm ist. In der Volksheilkunde war Spargel im 19. Jahrhundert im amtlichen Arzneibuch als Heilpflanze eingetragen und musste in Apotheken vorrätig sein. Es galt als Heilmittel gegen Husten, Hauterkrankungen und wurde zur Herzstärkung eingesetzt. Außerdem zur Blutreinigung, zum Ausschwemmen von Giftstoffen und zur Appetitanregung. Auch heute noch hat das Staudengewächs einen positiven Einfluss

auf den menschlichen Körper. Empfehlenswert auch für Herzranke, die einen gestörten Flüssigkeitshaushalt infolge mangelnder Pumpleistung des Herzens haben und dadurch Wasser im Gewebe einlagern. Durch die gegebene Entwässerung kommt es also zu einer Entlastung von Herz und Kreislauf und durch die gesteigerte Harnausscheidung werden vermehrt Gift- und Schlackenstoffe als Stoffwechselprodukte aus dem Körper geschwemmt, das Blut gereinigt und die Funktion von Leber, Nieren und Lunge unterstützt. Vorsicht ist allerdings bei Nierensteinen geboten - der Verzehr von Spargel ist leider nicht uneingeschränkt empfehlenswert und sollte mit einem Arzt besprochen werden.

Kulinarische Tipps

Dass Spargel zu 95 Prozent aus Wasser besteht und 100g Spargel gerade mal 20 Kalorien haben, sind unschlagbare



Spargelknigge

Zum Spargelverzehr benutzte man früher schlichtweg die Finger. Probleme in Sachen Hygiene und zur Vermeidung von Flecken im näheren Umfeld führten zur Einführung eines mit warmem Wasser gefüllten Fingerschälchens, versehen mit einem Zitronenscheibchen. Der Grund war damals einfach: Die Messer waren nicht rostfrei und bei entsprechender Verwendung waren diese nicht mehr lange zu gebrauchen. Zugegeben, in privater Umgebung auch heute noch reizvoll mit alter Manier zu essen, aber inzwischen oftmals als Unsitte verschmäht. Zu feierlichen Anlässen ist es also dringend empfohlen, den Spargel mit Messer und Gabel zu essen.

Der Genuss von Weißwein zu Spargel war damals eine einzuhaltende Norm. Heute entscheidet der persönliche Geschmack, der aber meist den alten Regeln folgt.

Argumente. Eine der reizvollsten kulinarischen Verbindungen, die jeden Feinschmecker auf Wolke Sieben schweben lassen, besteht aus einem feinen Spargelgericht und dem passenden Wein. Dass die Harmonie zwischen Speis und Trank auch stimmt, hängt von der Art der Zubereitung des Spargels ab und von den Zutaten. Wählt man den Klassiker Spargel mit Sauce Hollandaise, bietet sich ein gereifter trockener Weißwein mit Körper an, wie ein Weißburgunder etwa aus der Pfalz oder dem Elsaß und der Sauvignon blanc beispielsweise aus Neuseeland. Bei einem Salat vom grünen Spargel ist ein leichter trockenerer Weißwein eine gute Entscheidung. Zum Thema Spargel und Schinken lässt sich soviel sagen, dass gekochter Schinken dem geräucherten oder gepökelten Schinken vorzuziehen ist. Bei der Auswahl des Weines sollte stets die Sauce die dominierende Rolle spielen, der Schinken ordnet sich unter. Für viele Genießer ist Schinken und Spargel nicht nur ein fast unzertrennliches Duo, keine andere Fleischspezialität wird so häufig und gerne zum Spargel verzehrt. Dies trifft sich gut, denn nach den Schlachtungen im Winter hat der Schinken seine Reife rechtzeitig zur Spargelzeit erlangt - eine längere Wartezeit ist wie beim Spargel auch unvermeidlich. Dafür ist die Auswahl umso größer: der herzhaft würzige Westfälische Knochenschinken, der kräftige Schwarzwälder Schinken, der mild geräucherte Norddeutsche Katenschinken und natürlich der leicht nussige Parmaschinken, um nur einige wenige zu nennen. Mit unserem Rezept-Tipp zum Thema Spargel haben wir uns bewusst gegen den Klassiker weißer Spargel mit Schinken entschieden und bieten eine alternative Verbindung zwischen grünem Spargel und Lachs an. Der grüne Spargel übertrifft nicht nur den weißen Spargel an Inhaltsstoffen, er muss fast nicht geschält werden und die Kochzeit ist deutlich kürzer. Dass Fisch mit seinen Omega-3-Fettsäuren gesund ist und einen positiven Einfluss auf das Herz hat, spricht für sich. Überzeugen Sie sich selbst! Wir wünschen Ihnen genüssliche Stunden beim Spargelverzehr und wie schon der Volksmund so schön sagt: „Bis Johanni nicht vergessen: sieben Wochen Spargel essen.“ ■■■

LAUFEN

WOHLTAT FÜR KÖRPER & SEELE

Lange bevor der Mensch sesshaft wurde oder das Rad erfinden konnte, war er täglich geschätzte 40 Kilometer zur Nahrungsbeschaffung unterwegs – natürlich zu Fuß! Das älteste gefundene Skelett eines aufrecht gehenden Vorfahrens von uns ist rund 4,4 Millionen Jahre alt. Die mit 20.000 Jahren vergleichsweise kurze Phase der Sesshaftigkeit hat nichts daran geändert, dass der Bauplan des menschlichen Körpers aufs Laufen ausgelegt ist und diese Form der Bewegung für einen gesunden Lebenswandel braucht.

Das typische Leben in den modernen Industriestaaten lässt auf den ersten Blick wenig Raum für Bewegung: Langes Sitzen im Büro, im Auto und vor dem Fernseher anstatt des täglichen Marathons nach Nahrung. Viele beginnen erst dann mit der Bewegung, wenn es unausweichlich geworden ist. Erinnern Sie sich zum Beispiel an unseren grünen Ex-Außenminister Joscha Fischer? Erst als er 112 Kilogramm wog und schmerzhafte Herzstiche ihn um sein Leben fürchten ließen, änderte er seine Lebensweise. Mit 48 Jahren begann er zu laufen und steigerte sich kontinuierlich, bis er nur noch 78 Kilogramm wog und seinen ersten Marathon schaffte. Daran lässt sich eines deutlich erkennen: Laufen ist also eine Frage der Motivation.

ÜBERZEUGENDE VORTEILE

Zugegeben, am Anfang muss jeder sich dazu zwingen. Dabei hilft es, sich die bekannten Vorteile zu vergegenwärtigen: Laufen optimiert die verschiedenen körperlichen Systeme, beispielsweise die Fettverbrennung, die Atmung und das Herz-Kreislauf-System. Läufer haben wortwörtlich ein großes Herz, denn es passt sich der regelmäßigen Belastung an. Wenn der Läufer gerade nicht läuft, schlägt es ökonomischer, weshalb weniger Schläge pro Minute nötig sind. Dem Abbau von Muskeln und Knochen, der ab dem 35. Lebensjahr droht, schlagen Läufer ein Schnippchen. Und auch wenn es zunächst paradox klingen mag: Bewegung ist gut für die Gelenke, denn diese werden nicht wie Muskelgewebe durchblutet, sondern durch die Bewegung mit Nährstoffen versorgt. Außerdem ist Laufen nicht nur für die Physis, sondern auch für die Psyche pures Gold.

LAUFEN FÜR DIE SEELE

Und damit sind wir auch schon bei der zweiten Phase der Motivation angekommen. Wenn Sie regelmäßig laufen, werden Sie an den Punkt kommen, wo Ihnen die Bewegung mit verbesserter Fitness Freude bereitet und Ihnen vielleicht einen neuen, qualitativen Einstieg in den Tag beschert. Sich regelmäßig Wind, Regen, Schnee und Sonne auszusetzen, bringt Läufer ihrer Natur wieder ein Stück näher und Körper, Geist und Seele wieder in Einklang miteinander. Wenn Läufer am Ball bleiben, werden die



Nordic Walking – der perfekte Einstieg in die Bewegung an der frischen Luft

Strecken immer länger, und irgendwann werden Erfahrungen erlebt, die als meditativ beschrieben werden können. Und irgendwann ereilt es jeden Läufer: das Runner's High, ein drogenähnlicher Feel-Good-Effekt, der als einzige Nebenwirkung körperliche Fitness und geistige Ausgeglichenheit nach sich zieht.

WARUM LAUFEN?

Lassen sich diese positiven Effekte nicht auch mit anderen Sportarten erzielen? Schnellkraftsportarten wie Sprint, Kugelstoßen oder Gewichtheben fördern den Körper auf eine ganz andere Weise. Die Zellen und generell das Herz-Kreislauf-System werden nicht annähernd so effektiv gefordert wie beim Laufen. Und was ist mit anderen Ausdauersportarten? Natürlich können auch Schwimmen, Radfahren oder Rudern ähnlich positive Effekte hervorrufen wie das Laufen. Das Laufen hat aber einen riesigen Vorteil: Es kann immer und überall ausgeübt werden, und außer ein paar Turnschuhen brauchen sie keine weitere Ausrüstung.

ALLER ANFANG IST LEICHT

Berenike Gensior, zweifache Altersklassen-Europameisterin im Triathlon und mehr-

fache Finisherin des Ironman auf Hawaii, begann erst mit Mitte 30 mit dem Laufen. Auch sie musste zunächst abwechselnd gehen und laufen, bis die Kondition nach ein paar Tagen für die erste kleinere Laufrunde ausreichte.

Das optimale Verhältnis zwischen Leistungszuwachs und zeitlichem Aufwand erreichen Laufanfänger, wenn sie dreimal pro Woche mindestens eine halbe Stunde aktiv werden. Dabei gilt: Weniger ist mehr. Wer sich überlastet, verliert schnell die Lust. Der Genuss an Bewegung und Strecke sollte im Vordergrund stehen. Eine Belastungsidentität, bei welcher der Läufer sich noch gut unterhalten kann, gilt als optimal. Diesen Zustand werden insbesondere ältere und übergewichtige Läufer zu Beginn wahrscheinlich nicht laufend erreichen können. Aber auch dafür gibt es eine Lösung: Walking oder Nordic Walking. Diese Sportarten haben viele Gemeinsamkeiten mit dem Laufen. Für viele Läufer waren sie Einstiegssportarten, für andere bleiben sie die Sportart fürs Leben. Und auch das ist okay, denn wichtig ist, dass Sie aktiv sind und Freude dabei haben. ■■■



Fröndenberg: Großzügiges Einfamilienwohnhaus

Objekttyp:	Freistehendes	Zimmer:	5
	Einfamilienhaus	Baujahr:	1983
Wohnfläche:	220 m ²	Kaufpreis:	389.000 Euro
Grundstück:	776 m ²	Objektnr.:	13381-3961

Erdgeschoss: großräumige Diele, offener Wohn-/ Ess- und Kochbereich, Elternschlafzimmer mit großem Designbad sowie Gäste-WC. Dachgeschoss mit überdachtem Südbalkon muss den heutigen Ansprüchen noch angepasst werden. Erd- und Untergeschoss wurden aufwendig in 2011 um- und ausgebaut. Gleichzeitig wurde eine neue Gasheizung eingebaut – inkl. aller Leitungen und Körper (vorher E-Fußbodenheizung). Außenanlage mit Teich, Kinderspielfeld und schwedischem Gartenhäuschen.



Wohnen an den Wupperauen – Komfort-Neubauwohnungen

Objekttyp:	Wohnung,	Baujahr:	2014
	Neubauprojekt	Kaufpreis:	233.000 Euro
Wohnfläche:	ca. 92 m ²		
Zimmer:	3	Objektnr.:	20017-2402

Insgesamt entstehen 20 hochwertig ausgestattete, barrierefreie 2- und 3-Zimmerwohnungen mit modernen Grundrissen. Die Wohn-/Essbereiche sind offen gestaltet, Tageslichtbäder sind genauso vorhanden wie großzügig geschnittene Balkone, bzw. Terrassen. Die angebotenen Wohnflächen reichen von ca. 59 m² – ca. 127 m². Die Tiefgarage unter dem Gebäudekomplex und ein Aufzug lassen endgültig keine Wünsche mehr offen. Der Baubeginn ist voraussichtlich Anfang Sommer 2014.



Wetter - Penthouse mit Bürogebäude Nähe Harkortsee.

Objekttyp:	Wohn-/Geschäftshaus	Zimmer:	7
		Baujahr:	1916
Wohnfläche:	ca. 295 m ²	Kaufpreis:	1.200.000 Euro
Grundstück:	ca. 1.100 m ²	Objektnr.:	91927-5388

Penthouse der Spitzenklasse mit sep. Granittreppenhaus. Wohnzimmer mit erhobenem Essplatz u. Bar, 2 Gäste-/Kinderzimmer mit DU/WC, großes Bad mit Whirlpool, Eckdusche u. v. m., Niedervoltbeleuchtung, Marmorfußboden, eingerichtete Küche mit Abstellraum, fußbodenhohe Fenster zur Loggia. Zur Immobilie gehört ein vermietetes Bürogebäude mit ca. 750 m² Nfl., eine Wohnung mit ca. 75 m² u. 13 Stellplätze, BJ. 1916/1990. Mieteinnahmen ca. 97.440 Euro p. a. zzgl. NK.



Elegantes Penthaus, exklusive Ausstattung! MG-Schmölderpark!

Objekttyp:	Wohnung,	Zimmer:	4
	Penthouse	Baujahr:	1980
Wohnfläche:	ca. 194 m ²	Kaufpreis:	345.000 Euro
		Objektnr.:	20001-2606

Die Wohnung befindet sich in absolut ruhiger Lage! Mit dem Aufzug gelangt man auch von der Tiefgarage bequem bis vor die Eingangstür. Aufgrund der zum Teil 4 Meter hohen Decken bietet die Wohnung ein außergewöhnliches Raumgefühl. Details der umfangreichen Ausstattung: Fußbodenheizung, zwei große Dachterrassen, ein offener Kamin, zwei Bäder, etc ... Ein Stellplatz kann für 9.500,- Euro erworben werden.



Ratingen Hösel – Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung

Objekttyp:	Freistehendes	Zimmer:	7
	Einfamilienhaus	Baujahr:	1971
Wohnfläche:	ca. 285 m ²	Kaufpreis:	738.000 Euro
Grundstück:	ca. 1.160 m ²	Objektnr.:	67284-6436

Freistehendes Ein-/Zweifamilienhaus mit vielen Nutzungsmöglichkeiten auf einem wunderschönen Parkgrundstück. Durch die Einliegerwohnung und zwei separate Hauseingänge kann die Immobilie vielfältig genutzt werden. Durch die stetige Instandhaltung befindet sich die Immobilie in einem sehr gepflegten Gesamtzustand.



Düsseldorf-Unterrath – Doppelhaushälfte mit Einliegerwohnung

Objekttyp:	Einfamilienhaus	Baujahr:	1954
Wohnfläche:	ca. 222 m ²	Kaufpreis:	668.000 Euro
Grundstück:	ca. 760 m ²		
Zimmer:	7	Objektnr.:	67284-6460

Die großzügige Doppelhaushälfte wurde im Jahre 1954 von einem Bauunternehmer in konventioneller 1 1/2- gesch. Massivbauweise mit Vollunterkellerung erstellt und 2010 kernsaniert. Die Heizungsanlage wurde 2003 komplett erneuert. Das Satteldach wurde ca. Anfang der Neunziger erneuert.



Für Gartenfreunde – Modernisierter Bungalow in Werl

Objekttyp:	Freistehendes	Zimmer:	3
	Einfamilienhaus	Baujahr:	1963
Wohnfläche:	ca. 107 m ²	Kaufpreis:	195.000 Euro
Grundstück:	ca. 851 m ²	Objektnr.:	20054-2258

Voll unterkellertes Bungalow mit angebauter PKW-Garage auf einem ca 851 m² großen Erbpachtgrundstück. Umfassend modernisiert und saniert, neue Dacheindeckung und Dachbodendämmung, erneuerte Holzfenster, Fußbodenheizung, Öl-Brennwertheizung. Bei den Oberböden wurden Granit und Echtholz-Parkett verwendet. Eine Einbauküche mit Elektrogeräten der Marke Siemens ist im Kaufpreis enthalten. Der Keller verfügt über eine Außentreppe und ein separates Duschbad.



Architektur vom Feinsten. Harmonie auf allen Ebenen mit Seeblick

Objekttyp:	Freistehendes	Zimmer:	6
	Einfamilienhaus	Baujahr:	2002
Wohnfläche:	ca. 200 m ²	Kaufpreis:	590.000 Euro
Grundstück:	ca. 755 m ²	Objektnr.:	20043-3127

Es empfängt Sie ein großzügiges, familienfreundliches Wohnkonzept mit geräumiger Wohndiele auf der Gartengeschossebene. Von allen Räumen aus ist der Gartenbereich zugänglich. Das Erdgeschoss teilt sich in eine Wohndiele, einen offenen Wohn-/Ess-/Kochbereich mit Zugang auf die weitläufigen Terrassenflächen, ein Gästezimmer und ein Gäste-WC auf. Ein Studio im Dachgeschoss mit Zugang zu weiteren Terrassen bietet einen herrlichen Ausblick auf den naheliegenden Sorpensee.



Traumhaft! Einfamilienhaus in Iserlohn- Sümmern, Sonnengarten

Objekttyp:	Freistehendes	Zimmer:	5
	Einfamilienhaus	Baujahr:	1999
Wohnfläche:	ca. 225 m ²	Kaufpreis:	379.000 Euro
Grundstück:	ca. 898 m ²	Objektnr.:	65789-IS-6940

Vorplatz mit Garage und Stellplatz, Garten mit zwei Terrassen. Über die einladende Eingangstreppe gelangen Sie in das EG des Hauses. Heller Dielenbereich, Gäste-WC, Wohn-/Esszimmer mit Parkettboden, Specksteinofen, Erkerbereich und Terrassenzugang. Im OG befinden sich drei Zimmer, ein Duschbad und das Tageslicht-Bad mit Badewanne, Runddusche und Bidet. Ausgebauter Spitzboden und Vollkeller, z. T. als Wohnraum ausgebaut. Nutzfläche ca. 57 m² inkl. Garage.



Unikat in Bestlage – Einfamilienhaus am Göckinghof/Schwelm

Objekttyp:	Einfamilienhaus	Baujahr:	um 1980
Wohnfläche:	ca. 200 m ²	Kaufpreis:	295.000 Euro
Grundstück:	ca. 936 m ²		
Zimmer:	6	Objektnr.:	63612-2874

Im EG befinden sich Wohnraum, eine Küche, das Gäste-WC, zwei Schlafräume und das Bad. Dieses ist mit einem Whirlpool, einer Dusche mit Dampfsaunafunktion, zwei Waschtischen, WC, Urinal und Bidet ausgestattet; das Wohnzimmer mit Parkettboden und Kamin. Der Garten ist von hier erreichbar. Im OG liegen Galerie sowie Studio mit Balkon; im UG eine Garage mit drei PKW-Stellplätzen und ein Büro mit separatem Eingang. Ausstattungsdetails: Staubsaugeranlage, Wäscheschacht und Warmwasserspeicher.



Erkrath Kempen – Solide Kapitalanlage

Objekttyp:	Rendite-	Baujahr:	1985
	Wohnungen	Kaufpreis:	1.200.000 Euro
Wohnfläche:	ca. 709 m ²		
Zimmer:	2	Objektnr.:	66358-5030

Vor den Toren von Düsseldorf! 12 Eigentumswohnungen mit Südbalkon oder Gartenterrasse in guter Lage, Ortsteil Kempen. Haus B + C, jeweils 6 Wohneinheiten, Lage EG und 1. OG, Wohnfläche ca. 53 m² bis 63 m², vermietet. Inklusive 12 Tiefgaragen-Stellplätze. Z. Zt. JMN 62.012 Euro, steigerungsfähig.



Villa mit Naturteich direkt am „Moersbach“ in Moers- Eick gelegen

Objekttyp:	Villa	Baujahr:	1938
Wohnfläche:	ca. 250 m ²	Kaufpreis:	395.000 Euro
Grundstück:	ca. 4.800 m ²		
Zimmer:	8	Objektnr.:	20048-2512

Wohnen und Arbeiten unter einem Dach auf ca. 4.800 m² idyllischen Grundstück mit angrenzendem Naturteich. Doppelgarage sowie Stallungen vorhanden. Optimal sind die beiden separaten Eingänge, jeweils zum Parterre bzw. Souterrain. Das freistehende Schmuckstück bietet viel Platz für eine Großfamilie oder einer zusätzlichen Gewerbeeinheit. Das Dachgeschoss ist teilweise ausgebaut zu Wohnraum, hier stehen Ihnen noch zusätzliche Ausbaureserven zur Verfügung.



Familienglück mit eigenem Eingang zu Ihrem Geschäftserfolg

Objekttyp:	Freistehendes	Zimmer:	7
	Einfamilienhaus	Baujahr:	2004
Wohnfläche:	ca. 353 m ²	Kaufpreis:	450.000 Euro
Grundstück:	ca. 512 m ²	Objektnr.:	20049-2126

Geilenkirchen. Im EG ist der Wohnmittelpunkt mit Küchen-/Essbereich, Wohnzimmer, Kamin. Im OG befinden sich 3 Schlafzimmer, Balkon und großzügiges Bad. Das Bad ist vom Elternschlafzimmer erreichbar. Ausgebautes Dachstudio. Gepflegter Garten und eine hübsche Terrasse. Drei Stellplätze und Garage. Anliegerwohnung mit ca. 118 m² im UG mit eigenem Eingang und viel Tageslicht. Hier können Sie bequem Ihrem Beruf Räume geben oder Ihren Eltern eine eigene Wohnung schaffen.



Hochwertig Wohnen! Einfamilienhaus – Kamen

Objekttyp:	Einfamilienhaus	Baujahr:	2007
Wohnfläche:	ca. 140 m ²	Kaufpreis:	425.000 Euro
Grundstück:	ca. 1.193 m ²		
Zimmer:	6	Objektnr.:	68336-5520

Im EG befindet sich das Wohnzimmer mit Essbereich, Wohnküche, Büro und Gäste-Duschbad. Im OG vier große Schlafzimmer und ein Dusch-/Wannenbad. Die bodentiefen Fenster durchfluten den großen Wohn-/Essbereich mit Licht und ermöglichen einen übergangslosen Zugang auf die Terrasse. Die Böden im EG sind aus Fliesen (Holzoptik) erstellt. Das OG wurde mit hellem Teppichboden ausgestattet. Die Bäder sind hell und modern. Beheizt wird das Objekt über eine Wärmepumpe (Fußbodenheizung).



Ratingen-Lintorf am Landschaftsschutzgebiet

Objekttyp:	Einzigartiges Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung	Zimmer:	10
Wohnfläche:	ca. 408 m ²	Baujahr:	1970, Sanierung 1990
Grundstück:	ca. 5.044 m ²	Kaufpreis:	950.000 Euro
		Objektnummer:	20006-5254

Sehr großzügiges, freistehendes Einfamilienhaus mit einem harmonisch eingefügten Anbau, einem Schwimmbad und einer Doppelgarage. Der eingeschossige Baukörper bietet mit ca. 54 m Breite eine imposante Erscheinung. Der Bereich vor dem Haus ist mit einer Zu-

und Abfahrt und einem überdachten Ausstiegsportal repräsentativ gestaltet. Das Haus wurde 1995 um eine geschmackvolle Einliegerwohnung mit ca. 77m² Wfl. erweitert. Eine Doppelgarage und ein großzügiger Vorplatz bieten ausreichend Parkfläche.



Großzügig wohnen im 2-FH in Hagen-Berchum

Objekttyp:	Freistehendes	Zimmer:	15
	Einfamilienhaus	Baujahr:	1977
Wohnfläche:	ca. 332 m ²	Kaufpreis:	425.000 Euro
Grundstück:	ca. 694 m ²	Objektnr.:	172732-4654

Ideales Generationshaus! Die Erdgeschosswohnung ist ca. 181 m² groß und wird bisher vom Eigentümer genutzt. Hier erwartet Sie ein Kamin, ein beheizter Wintergarten und mehrere Terrassenausgänge. Im Dachgeschoss befindet sich eine ca. 151 m² große Maisonette-Wohnung mit einer Dachloggia und Kamin. Im Souterrain steht Ihnen ein ca. 80 m² großer Nutzbereich mit eigener Terrasse sowie ein Einliegerappartement mit separatem Eingang zur Verfügung.



Haan nahe Hildener Heide – Freistehender Komfort-Bungalow

Objekttyp:	Freistehendes	Zimmer:	4
	Einfamilienhaus	Baujahr:	1971
Wohnfläche:	ca. 102 m ²	Kaufpreis:	365.000 Euro
Grundstück:	ca. 1.200 m ²	Objektnr.:	210361-HA-3778

Das Einfamilienhaus befindet sich in einem sehr guten Pflegezustand und eignet sich sowohl für eine kleine Familie als auch für Senioren, da sich alles auf einer Ebene befindet. Durch eine Erweiterungsmöglichkeit kann aber zusätzlicher Wohnraum geschaffen werden.



Düsseldorf-Lohausen – Exklusiv und familienfreundlich

Objekttyp:	Freistehendes	Zimmer:	7
	Einfamilienhaus	Baujahr:	1989
Wohnfläche:	ca. 322 m ²	Kaufpreis:	990.000 Euro
Grundstück:	ca. 1.007 m ²	Objektnr.:	63615-7114

Die Ausstattung wurde mit viel Liebe zum Detail gewählt – im EG exklusiver Granitboden und im OG hochwertiger Parkettboden. Die Sanitäranlagen sind luxuriös gestaltet. Eine Alarmanlage und Videoüberwachung sorgen für Ihre Sicherheit. Die Beheizung erfolgt über eine gasbefeuerte Zentralheizung (mit zentraler Warmwasserbereitung), die im EG und OG als Fußbodenheizung ausgelegt ist. Neben der gut einsehbaren Schwimmhalle mit Whirlpool im EG befindet sich im UG ein Saunabereich.



Zwei Mehrfamilienhäuser in Werl

Objekttyp:	Freistehendes	Zimmer:	30
	Mehrfamilienhaus	Baujahr:	1996
Wohnfläche:	ca. 761 m ²	Kaufpreis:	995.000 Euro
Grundstück:	ca. 1.334 m ²	Objektnr.:	20054-2289

Solide Kapitalanlage. Das Angebot umfasst zwei in Massivbauweise errichtete Mehrfamilienhäuser mit 4 bzw. 6 Wohneinheiten. Die Wohnungen verfügen über gut nutzbare Grundrisse. Die Häuser wurden qualitativ hochwertig gebaut und sind voll unterkellert.

Sie befinden sich in bevorzugter Wohnlage im Werler Süden.



Am Rande von Haan – mit parkähnlichem Garten

Objekttyp:	Freistehendes	Zimmer:	5
	Einfamilienhaus	Baujahr:	1920
Wohnfläche:	ca. 230 m ²	Kaufpreis:	395.000 Euro
Grundstück:	ca. 2.000 m ²	Objektnr.:	210361-HA-3739

Sie suchen das Besondere? Hier finden Sie es! Schon die elektrisch betriebene Toranlage, die das Anwesen schützt, zeigt Ihnen, dass der jetzige Eigentümer viel Wert auf Qualität gelegt hat. Über einen gepflasterten Weg, der am neuen Doppel-Carport vorbeiführt, erreichen Sie das 3-er Hausensemble.



Ratingen-Hösel – Außergewöhnliches modernes Villenanwesen

Objekttyp:	Freistehendes	Zimmer:	6
	Einfamilienhaus	Baujahr:	2006
Wohnfläche:	ca. 240 m ²	Kaufpreis:	798.000 Euro
Grundstück:	ca. 656 m ²	Objektnr.:	20024-2991

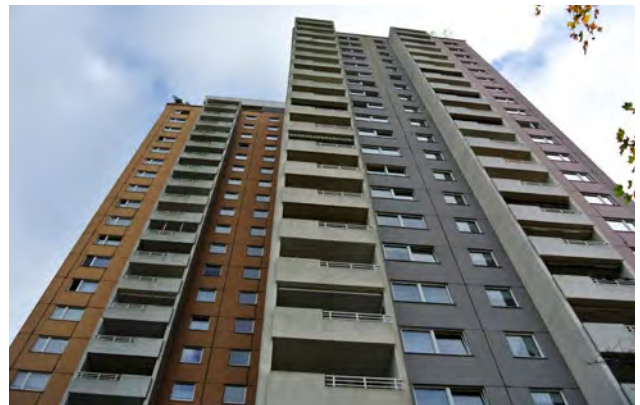
Die moderne Immobilie besticht durch ihre offene und attraktive Raumaufteilung und die großen hellen lichtdurchfluteten Räume dank der Sonne zugewandten bodentiefen Fensterelemente. Das EG ist aufgeteilt in einen repräsentativen großzügigen Eingangsbereich, eine offene und hochwertige Küche mit Theke zum Esszimmer hin ausgerichtet und einem offenen Wohnzimmer mit Kamin sowie einem Gäste-WC. Die obere Etage ist aufgeteilt in drei Schlafzimmer sowie einem großen Wellnessbad.



Halver – Gehobenes Wohnen in zwei Einfamilienhäusern

Objekttyp:	2 freistehende	Zimmer:	je Haus 4
	Einfamilienhäuser	Baujahr:	1969/2007
Wohnfläche:	ca. 190m ² + 100m ²	Kaufpreis:	434.000 Euro
Grundstück:	668 m ²	Objektnr.:	63612-2897

Das 2004 modernisierte Einfamilienhaus bietet auf 1 1/2 Geschossen rund 190 m² Wohnfläche. Moderne Fenster, hochwertige Bodenbeläge und Bäder, Atelier, Kamin und Whirlpool bieten einen kleinen Einblick in die besonderen Ausstattung. Eine Terrasse sowie ein Carport mit Zugang zum Haus runden den repräsentativen Gesamteindruck ab. Erweitert wurde dieses Objekt 2007 um ein separates modernes Einfamilienhaus im hinteren Bereich des Grundstückes mit ca. 100 m² Wohnfläche.



Hagen - Luxuspenthouse in der 23 und 24 Etage

Objekttyp:	Penthouse	Baujahr:	1979
Wohnfläche:	ca. 380 m ²	Kaufpreis:	985.000 Euro
Zimmer:	5	Objektnr.:	91927-5432

Die Immobilie ist sehr aufwendig u. exklusiv ausgestattet. Bad mit Whirlpool von Jacuzzi, Dornbracharmaturen, limit. Auflage von pinifarina, Fußbodenheizung, ebenerdige Dampfsauna, Granit/Marmor. Kaminzimmer, kleiner Fitnessbereich mit Sauna (finnisch o. Bio), überdachter Terrassenausgang mit Sitzecke, windgesteuerte Markisen, 2 Aufzüge, lichtdurchflutete Wohn-/Schlafzimmer. Umlaufende, bepflanzte Dachterrasse mit Teich. Swimmingpool in der 24. Etage.



Erkrath – Wohnen in Bestlage

Objekttyp:	Wohnung	Baujahr:	2007
Wohnfläche:	ca. 83 m ²	Kaufpreis:	249.500 Euro
Zimmer:	3	Objektnr.:	66358-4909

Modernste Technologie! Hochwertige lichtdurchflutete Eigentumswohnung mit Südbalkon in ruhiger Anwohnerstraße. Energieeffizientes Bauwerk, z.B. Erdwärme, Wärmepumpe, Fußbodenheizung, Klimaanlage u.a.m. Geringe Energieverbrauchs-kosten. Stellplatz inklusive.



Bungalow in Welver – Großzügiges Wohnen auf einer Ebene

Objekttyp:	Freistehendes	Zimmer:	3
	Einfamilienhaus	Baujahr:	1984
Wohnfläche:	ca. 160 m ²	Kaufpreis:	320.000 Euro
Grundstück:	ca. 730 m ²	Objektnr.:	20054-2138

Der sehr großzügige, hochwertig errichtete Bungalow ist voll unterkellert. Dort finden Sie eine wohnliche Kellerbar mit offenem Kamin. Ebenso ist eine Sauna vorhanden. Eine große Doppelgarage steht zur Verfügung. Der schöne Garten ist von außen nicht einsehbar.



Wülfrath-Flandersbach – Villenanwesen mit Einliegerwohnung

Objekttyp:	Freistehendes	Zimmer:	8
	Einfamilienhaus	Baujahr:	1982
Wohnfläche:	ca. 275 m ²	Kaufpreis:	449.000 Euro
Grundstück:	ca. 1.148 m ²	Objektnr.:	20024-2932

Ein großzügiges Einfamilienhaus mit großer Einliegerwohnung. Das EG ist aufgeteilt in einen großen Wohn-/Essbereich, eine offene Küche, ein Arbeitszimmer sowie einem Schlafzimmer und elegantem Bad mit Zugang auf die große Südterrasse. Vom Wohnzimmer aus Zugang auf die drei Südterrassen. Im OG befinden sich zwei weitere Kinderzimmer sowie ein Bad. Die Einliegerwohnung liegt ebenerdig mit ca. 70 m², bestehend aus einem Wohn- und einem Schlafrum, einem Badezimmer und einer Küche.



Sanierter Hof mit Nebengebäuden! Geilenkirchen-Kraudorf!

Objekttyp:	Bauernhof	Baujahr:	1900
Wohnfläche:	ca. 179 m ²	Kaufpreis:	349.000 Euro
Grundstück:	ca. 4.766 m ²		
Zimmer:	5	Objektnr.:	20001-2626

Endlich Platz! Wenn Sie durch das Tor auf Ihr Grundstück gelangen, befinden Sie sich in Ihrer eigenen Welt: Genießen Sie den Charme eines alten Bauernhofes verbunden mit einem großzügigen Raumangebot und viel Platz für Hobby oder Arbeit in den diversen, großzügigen Nebengebäuden. Alte Ställe, eine Remise und eine Scheune sind wie Wiesen vorhanden. Ein Highlight: Der rund 60 m² große Wohnraum mit offenem Kamin.



Fröndenberg – Wohnen im Landhausstil

Objekttyp:	Freistehendes	Zimmer:	4
	Einfamilienhaus	Baujahr:	1988
Wohnfläche:	ca. 152 m ²	Kaufpreis:	239.000 Euro
Grundstück:	ca. 538 m ²	Objektnr.:	13381-3954

Das verklinkerte Einfamilienhaus bietet offenes Wohnen mit großen Fensterelementen und Fliesenböden im EG. Seit 2010 ergänzt ein ca. 17 m² großer Wintergarten mit Kamin harmonisch den Wohnbereich. An die Küche ist der Hauswirtschaftsraum angegliedert. Die geschwungene Holzterrasse im Eingangsbereich verbindet über eine Galerieebene die 3 Schlafräume und das großzügige Bad im DG. Die gesamte Innenausstattung ist hell und freundlich.



Fröndenberg – Ardey: Individuelles Einfamilienhaus

Objekttyp:	Freistehendes	Zimmer:	3
	Einfamilienhaus	Baujahr:	1990
Wohnfläche:	ca. 119 m ²	Kaufpreis:	239.000 Euro
Grundstück:	ca. 645 m ²	Objektnr.:	13381-3980

Im EG erwartet Sie ein offener Wohn-, Koch- und Essbereich. Die angrenzende große Terrasse ist von hier direkt zugänglich. Über ein offenes Treppenhaus gelangen Sie ins DG mit dem Schlafbereich, einem kleinen Balkon, einem Bad sowie einem kleinen Gäste-/Kinderzimmer. Die Gasbrennwertheizung mit Solarunterstützung wurde bereits 2007 erneuert. Die ca. 40 m² große Terrasse, der Koiteich (140 cm tiefer Schwimmteich) sowie die Gartenanlage laden zum Entspannen und Erholen ein.



Prachtvolles Anwesen auf weitläufigem Grundstück

Objekttyp:	Freistehendes	Zimmer:	10
	Einfamilienhaus	Baujahr:	1995
Wohnfläche:	ca. 419 m ²	Kaufpreis:	998.000 Euro
Grundstück:	ca. 2.800 m ²	Objektnr.:	20043-2868

Die barrierefreie Erdgeschossfläche von ca. 260 m² bietet ein großflächiges Rundumpaket des Wohlfühlens. Die Diele bildet das Zentrum und trennt den Wohntrakt vom Schlafbereich. Vom Wohnzimmer aus gelangen Sie sowohl in einen Wintergarten als auch auf einen sonnigen Terrassenbereich. Ruhe und Erholung finden Sie im großräumig gestalteten Schlafbereich. Das DG bietet eine Wohnfläche von ca. 160 m². Aktuell ist dieser Bereich in zwei separate Gästewohnungen aufgeteilt.



Ennepetal – Zweifamilienhaus in ruhiger Anliegerstraße

Objekttyp:	Freistehendes	Zimmer:	7
	Zweifamilienhaus	Baujahr:	1981
Wohnfläche:	234 m ²	Kaufpreis:	350.000 Euro
Grundstück:	861 m ²	Objektnr.:	63612-2882

Dieses in Massivbauweise errichtete Wohnhaus umfasst zwei abgeschlossene Wohneinheiten. Keller- und Hobbyräume, ein Gemeinschaftsraum sowie ein Heizungsraum sind im Souterrain vorhanden. Beide Wohnungen verfügen über einen Zugang zum gepflegten Südgarten mit angelegtem Teich und Gartenhaus. Beheizt wird das Objekt über eine Gaszentralheizung mittels Fußbodenheizungen. Ein Warmwasserspeicher ist vorhanden. Die Fenster sind isolierverglast und mit Rollläden versehen.

ABKÜRZUNGEN IN OBJEKTANZEIGEN

ABKÜRZUNG BEDEUTUNG

1ZBB	1 Zimmer mit Bad und Balkon
1ZKBB	1 Zimmer mit Küche, Bad und Balkon
1ZKBT	1 Zimmer mit Küche, Bad und Terrasse
1ZKDB	1 Zimmer mit Küche, Diele und Bad
AB	Altbau
AAP	Auto-Abstell-Platz
AK	Abstellkammer
AR	Abstellraum (wie Abstellkammer)
AWC	Außen-WC
B	Bad
BK	Betriebskosten (Hausmeister, Hausreinigung etc.); Balkon
BKVZ	Betriebskostenvorauszahlung
BLK	Balkon
Ct	Courtage
CP	Carport
D	Dusche
DB	Duschbad
DG	Dachgeschoss
DHH	Doppelhaushälfte
DT	Dachterrasse
EB	Erstbezug
EBK	Einbauküche (gelegentlich auch: Ein Zimmer, Bad und Küche)
EFH	Einfamilienhaus
EG	Erdgeschoss
ELW	Einliegerwohnung
E-Schr.	Einbauschränk
ETW	Eigentumswohnung
FBH	Fußbodenheizung
FH / FMH	Familienhaus
FP	Fixpreis

ABKÜRZUNG BEDEUTUNG

FW	Fernwärme
GE	Geschäftseinheit
GEH	Gasetagenheizung
gepf	gepflegt
GK	Glaskeramikherd
GS	Geschirrspüler
GWC	Gäste WC
HK	Heizkosten
HMS	Hausmeisterservice
HMV	Hauptmieter-Vertrag
HMZ	Hauptmietzins (österr. für Miete)
HP	Hochparterre
HH, HTH	Hinterhaus
HWR	Hauswirtschaftsraum
KDB	Küche, Diele, Bad
KM	Kaltmiete
KN, KoNi	Kochnische
KP	Kaufpreis
KR	Kellerraum
KT	Kautions
L	Lift
Lam.	Laminat
MD	Mieterdarlehen
m. F.	mit Fenster
MFH	Mehrfamilienhaus
MKM	Monatskaltmiete
MM	Monatsmiete
MS	Mietsicherheit
mtl.	monatlich
NB	Neubau
NK	Nebenkosten
NKM	Nettokaltmiete
NM	Nachmieter
NR	Nichtraucher

ABKÜRZUNG BEDEUTUNG

NSP	Nachtspeicherheizung
O	Ofenheizung
OG	Obergeschoss
OH	Ofenheizung
P	Parkplatz
PP	Parkplatz
RH	Reihenhaus
REH	Reihenendhaus
RMH	Reihenmittelhaus
SP	Stellplatz
SPK	Speisekammer
SW	Ausrichtung nach Südwesten
SZ	Schlafzimmer
TB	Tageslichtbad
TeBo	Teppichboden
TG	Tiefgarage
TGL	Tageslicht-
TLB	Tageslichtbad
VB	Verhandlungsbasis
VZ	Vorzimmer / Vorauszahlung
WB	Wannenbad
WBS	Wohnberechtigungsschein
WE	Wohneinheit
WEP	Wochenendpendler
Wfl	Wohnfläche
WG	Wohngemeinschaft; Wintergarten
Whg.	Wohnung
WM	Warmmiete
WM-Anschl.	Waschmaschinenanschluss
WWB	Warmwasserbereitstellung
ZH	Zentralheizung
Zi	Zimmer
ZKB	Zimmer, Küche und Bad
ZKD	Zimmer, Küche und Dusche

IMPRESSUM



Herausgeber:

Westdeutsche Immobilienbörse e.V.
Nietzschestraße 11
51147 Köln
Telefon: 02203-962207
Fax: 02203-632208
E-Mail: info@wib24.de · www.wib24.de

Vertreten durch:

Gemeinschaftlich vertretungsbefugt:
1. Vorsitzender: Gero Fischer
Adresse: Nietzschestraße 11, 51147 Köln
2. Vorsitzender: Klaus Kaemmerer
Adresse: Nietzschestraße 11, 51147 Köln

Vereinsregister Köln
Registernummer: VR 13570

Verantwortlicher für journalistisch-redaktionelle Inhalte nach § 8 Landespresse-gesetz NRW:

Name: Rainer Lohmann
Telefonnummer: 02151-622001
Mailadresse: rl@lafonline.de

Verlagsleitung: Joachim Jessner
Redaktion & Grafik: Angelina Assfalg
Anzeigenleitung: Joachim Jessner

Grafik und Konzeption:

LOHMANN AND FRIENDS GMBH
Marketing & Kommunikation
lafonline.de

Druck:

Silber Druck oHG
Am Waldstrauch 1, 34266 Niestetal
www.silberdruck.de

Fotos:

Fotolia.de, 123rf.de, Rainer Lohmann,
weitere im Artikel genannte Personen
oder Unternehmen

Auflage: 20.000 (Stand: März 2014)
Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 17.01.14.

Nachdruck von Beiträgen und Fotos, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung des Verlages. Die Urheberrechte der vom Immobilienlounge Magazin konzipierten Beiträge, Abbildungen und Anzeigen liegen beim Verlag. (Änderungen und Irrtum vorbehalten)

Geschäftsbedingungen

Alle Angebote in diesem Magazin sind freibleibend, Irrtum und Zwischenverkauf vorbehalten. Alle Immobilienangebote verstehen sich zzgl. Käuferprovision (in der Regel Kaufpreis + 3,57 % inkl. 19 % MwSt.). Die Quadratmeter-Werte sind keine Flächenberechnungen. Alle Angaben beruhen auf Angaben der Verkäufer, die Prüfung obliegt dem Käufer. Den Erschließungszustand sollte der Käufer generell bei der zuständigen Behörde erfragen. Im Übrigen verweisen wir auf die Geschäftsbedingungen der einzelnen Immobilienfirmen, um deren Angebote es sich handelt. Dies gilt auch besonders im Zusammenhang mit Finanzierungsangeboten.

Wir möchten, dass Sie
sich wohlfühlen!



Ihr versiertes Partner-Unternehmen rund um die Grundstücks- und Wohnungswirtschaft. Und das nicht nur für den Großraum Hagen, sondern auch bundesweit.

BERATUNG & VERTRIEBSANALYSE

Verkauf/Vermietung von Häusern, Wohnungen und Gewerbeimmobilien, Verkauf von Baugrundstücken, Projektierung und Entwicklung von Grundstücken

DEKRA WERTERMITTLUNG & MARKTANALYSE

Eigentumswohnungen/Wohnanlagen, Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäuser, Gewerbeimmobilien, Industrie- und Gewerbegrundstücke, u.v.m.

KOOPERATIONEN

Bauträger, Architekten, Handwerker, Massiv- und Fertighaus-Anbieter, WIB24 mit rund 60 Partnerbüros, IVD (Immobilienverband Deutschland), DEKRA, Forum Deutscher Sachverständiger, u.v.m.

FINANZIERUNGS- UND KFW-BERATUNG

Modernisierungs-/Energiesparfördermittel, Finanzierungskonzepte, u.v.m.

BESTES MARKETING FÜR IHREN ERFOLG

Eigene Immobilienzeitungen, Bankaushänge, Verkaufsschilder, Anzeigen, 3D-Grundrisse, E-Mail-/Telefonaktionen, Internetvermarktung, u.v.m.



WEITERE DETAILS ERFAHREN SIE AUF UNSERER HOMEPAGE WWW.CASA-ID.DE

medical beauty

Moers

Termine unter
02841 - 885500

Ärztzentrum Xantener Straße 40 | 47441 Moers | Tel: 02841 - 885500



■ Dr. med. Alexander Fischell
Facharzt für
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

Ihre Fachärzte im
Ärztzentrum Moers

Face

- Lidoperationen
- Nasenkorrekturen
- Minilift / Facelift
- Lippenkorrektur
- Ohrenanlegen

Body

- Axiliäre Brustvergrößerung
- Fettabsaugungen
- Körperformung
- Straffungen
- Kosmetische Spezialeingriffe

MKG

- Gesichtsimplantate
- Kinnkorrektur
- Profiloptimierung
- Zweitmeinung
- Kieferumstellungen

www.mkg-moers.de